TOIP SUBDITION OF THE STATE OF

bitt Breugband 15 -R viertelfahrl.

beier monatil. 78 3, vierteil. 2.18 A. Lucy Erdger und Agenturen: Monatil. 88 3, vierteil. 2.48 A. frei ins hans. Durch bie Boft: Monail. 1 .6.,

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Rebattion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Anzeigenpreise: Die Koloneizeile in Wiesbaden 18 3, Dentschland 88 3, Ansland 48 3, Die Reflamezeile 1.68 A. Mujelgen-Annahme: Bar Mbenbausgabe bis I Uhr mittags, Mergenausgabe bis 7 Uhr abenbs.

Bernfprecher: Anferate und Abonnement: Rr. 190, Redaftion: Rr. 188; Berlag: Rr. 818.

68. Jahrgang.

271 Morgen-Ansgabe.

Freitag, 29. Mai 1914.

Die Reichstagsersatwahl in Koburg.

Die Randibatenaufftellung für die infolge ber Beinn toburgiiden Minifterdef im Bergogium Roburg notbendig werdende Reichstagsersahwahl ift nunmehr end-nitig vollzogen, nachdem am Sonntag auch die National-lietalen in dem Amtsgerichtsrat Dr. Stoll in Koburg, dem Bruder des gothaischen Landtagsabgeordneten, ihren ganbibaten gefunden haben. Wie in früheren Jahren, bitd die nationalliberale Randidatur auch vom Bund ber andwirte, der es bei der Wahl 1898 auf 1852 Stimmen ge-test hatte, unterftüht werden. Die Aufstellung erfolgte, dem eine Einigungskandidatur des Staatsministers Dr. v. Richter von den Fortschrittlern abgelehnt wor-

Dr. v. Ringie.

da war, und diese den kodurgationele Kodurg,
küber einmal kandidierte, aufftellten.

Dr. Siolf erklärte, daß er sich auf das nationalliberale
kuttiprogramm felle und dieses Programm so auszulegen
hab erinklen suche, wie dies der bisherige Reichstagsnationelen suche, wie dies der habe. Amisgerichtsrat Dr.
getan habe. Amisgerichtsrat Dr.
nation

dabe in engfier Gublung war. Ein engirer Fühlung war.
Lindb gesprochen worden, unter ber Boraussehung, daß mold sicherochen worden, unter der Boraussehung, daß melde lich als "Bibder" in den Reichstag ichiden lassen tide. Da aber Arnold erklärte, daß er sich als Mitglied to Tortichrittlichen Bolfsvartei im Galle ieiner Wahl nur der wertschrittlichen Fraktion anichliehen werde, war für kandionalliberalen von dieser Einigungskandidatur Rede mehr. Der sortichrittliche Kandidat Arnold, kiel Kame in der letzten Zeit in Berbindung mit dem hitz um die Niedersünlbacher Tisstung des Königs Leopold der Kandunt wurde, wird als Vertreter seiner Vatersabt. achaunt wurde, wird als Berireter seiner Vaserstadt in ach auch von den Sozialdemokraten seit W Jahren in Landiag gesandt. Als Reichstagskandidat, der don 1900 gewesen ist, wird er natürlich durch die Sozialdemokratie die ichärsten Angrisse zu gewärtigen haben. auch den birgerlichen Varieten soll der Bahlfampf auf den beit ber Fahlfampf auf der Bahlfampf auf beitinmt gerechnet wird, ein Bufammengeben nicht ju

Die Sogialdemofraten baben lofort nach dem Ableben früheren Reichstagsabgeordneten Grit Stetich ben ichtsanwalt Sofmann in Sof in Bayern als Kan-belen aufgestellt. Schon bei der Bahl 1912 hatte die So-belen aufgestellt. Schon bei ber Bahl 1912 hatte die Sodemokratie gegeniber der vorhergebenden Wahl einen wieden den nicht au verzeichnen, es wird auch dies-le beffentlich ein sozialdemokratischer Sieg vereitelt werfonnen, wenn auch nicht au verfennen ift, daß die Dinerfrite fo manches Waffer auf die jozialdemofratische interfrie fo manches Waffer auf die jozialdemofratische interferenden Dat Genard inatl.) 4740, Sauptlebrer interforen in Bablgang Dr. Cuard (natl.) 4740, Sauptlebrer ifortiche Bp.) 3540 und Sietsch sid.) 6199 Stimmen.

die festgehaltenen Militärslieger in Außland.

Meber die Banding der beiden beutichen Diffigiere bei Rupin im Gouvernement Blogf wird "Grif. Stg." gemelbet: Sauptmann Schmöger batte Bittwood den Auftrag erhalten, mit einem Beobachter an Both auf einem Doppelbeder von Graudens nach Thorn the fliegen. Die beiden Berren verließen Graubeng gegen br nachmittags bei flarem, aber beigem Better. Daupthann Emmöger, der in Grandens ftationiert ift und bort bine Ausbifdung als Fluggengführer erhalten bat, inbettte den Doppelbeder felbft. Die beiden Offigiere legen bart an der bentich-ruffifden Grenge entlang. Ju ber Rabe von Strasburg in Wefipr, geriet der Doppelbigter in ein ichweres Gemitter, Die beiden Offigiere Magen, um den eleftrischen Entladungen auszuweichen, auf tible Boben. Bie die Ginwohner der Stadt ergablen, ift Muggeng von dem Sturm febr mitgenommen worben, de ber Apparat febr ichwantte. Offenbar bat der Kompaß beite Influens gelitten, denn die beiden Flieger telien in bem Gewitter nicht mehr fudlichen Rurs inne, in bem Gewitter nicht mehr judingen weiter. Sie ingen in genau öftlicher Richtung weiter. Sie andeten nach 11/2ftilndiger Fluggeit dann bei dem 17 Kilodater bon ber beutiden Grenze entfernten Ropin, wo fie tinem Gendarmen fesigenommen murden. Bon feiten bis bintiden Botichafters in Betersburg, ber fofort von Boriall in Renninis gefeht wurde, ging ein Bericht abas Rticasministerium ab. Die beiden Offigiere batten Rtiegsminifterium ab. Die bewen Omendigen Ineiner Generalftibetarte und den notie und tontenten am Gluggeng wie Kompaß, Sobienmeffer und tourenjabler nichts bei fich, was irgendwie den Berdacht Spionage auftommen laffen fonnte. Das von den Beamten beichiognabmte Bordbuch gibt über den billieg und die Zeit des Fluges genaue Ausfunft.

Bie ung ferner noch gebrahtet wird, waren bie beiden bie getroffiziere 10 Am, jenfeits der dentichen Grenze geabei nachdem fie beim Neberfliegen der Grenze von der nachdem fie beim Meberfliegen ver Greing. worten waren, worte Grengwache beicholien worden waren, worten he erft bemerkten, daß fie fich auf ruffifchem Gebiet

Gute Wünsche für die Ingendbewegung. Eine Umfrage.

Die parlamentarifden Debatten fiber Jugendpflege und Jugendbewegung haben ergeben, daß die Gefahr einer Bergettelung und falicen Richtung der ftarten und gefunden Rrafte befreht, die auf diefen Gebieten mirtfam find. Bir baben und barum an bervorragende Berfonlichfeiten unferes geiftigen und politifchen Lebens mit ber Bitte gemendet, in fnapper Formulierung Leitfage aufguftellen, die über bas Barteigetriebe binmeg ber iconen und fiolgen Bewegung weithin fichtbare fittliche und nationale Biele au meifen fuchen.

Unfere Fragestellung lautete:

Belde Buniche begen Gie für Die meitere Ents widlung ber bentiden Jugenbbewegung?

Mus ber Reibe ber und übermittelten Buidriften, die alle beweifen, mit welchem Ernft die Gubrer und Forderer ber Jugendbewegung beren große Bedeutung für die Bufunft erfaßt haben, feien bier beute die folgenden Beitfprfiche von befannten boben Militars bervorgeboben:

Generalfeldmarichall Frhr. v. der Golg, 1. Borfigender des Jung-Deutschlandbundes-Berlin:

Die deutiche Jugendbewegung ift feine vereinzelte Ericheinung; fie findet ihresgleichen fast in somtlichen Aufurtragen der Belt. Der hinblid auf die fteigenden Anforderungen, welche ber internationale Wettbewerb auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens an die beranwachienden Generationen fiellt, macht es den großen Bölfern, welche den errungenen Blas an ber Conne behaupten wollen, gur unabweisbaren Pflicht, frithzeitig auf die bewuhte Borbereitung der Jugend für den Rampf des Dafeins Bedacht au nehmen.

Die erfreulich emporftrebende Jugendbewegung in Deutichland wird ihr Ziel am eheften erreichen, wenn fie fich von Einseitigkeiten fern halt. Harmonische Durchbildung unserer Jugend an Körper und Geift, um fie lebens. und webetiichtig au machen, ift ihr Zwed. Die wiffenichaftliche Borbereitung der Jugend bat trüber allau ausichlieftlich die Sorge der alteren Geschlechter in Auspruch genommen; die Ausbildung des Körpers wurde lange stiefmitterlich behandelt. Söbere Einschlung des Wertes regelmötig und genom betriebener Belesübengen wir Allau mößig und ernft betriebener Leibesilbungen miß Blat greifen. Sie enthalten in fich felbft icon ein Stild Moral. Sie gemabren ein toftbares Mittel ber Abwehr von Entfittlichung; sie wirken den mancherlet entuervenden Einflüssen des modernen Aulterlebens kräftig entgegen, sie beben Selbstachtung und Selbstvertrauen in der jungen Seele. Sie führen die Jugend aller Stände, Bekenntnisse und Parteiungen auf neutralem Boden zusammen, dienen zur Ueberbrickung mancher Klust und lassen derennende Unieren gestellte bereichtigten wertenteren. ichtede verichwinden. Gie fonnen au einem dauerhaften Bindemittel für die innere Ginigfeit werden, beren Deutichland in feiner ichwierigen Beltftellung gur Gelbfterhaltung

Grundlage für die fünftige Jugendertüchtigung follen Turnen, Schwimmen, Rudern, Beichtathletit, Sport, Bollsund Jugendipiele affer Art bilben. Siergn treten besondere Uebungen, welche die Bermebrung ber Rorpericaft burch allmählige Steigerung der Anftrengung, Abbartung des Beibes durch gute Gewohnheiten, Ergiebung gur Ausdauer, die Rultur ber Billenstraft, Scharfung der im Großftadtleben gar leicht verffimmernben Ginne, Hebung bes Blids, des Gedachtniffes, der Geiftesgegenwart, ber Befonnenbeit und Rube ber Geele gu forbern geeignet find. Rennenis affer erreichbaren Mittel gur Gelbftbilfe, ber gebrauchlichften Bebelfsarbeiten, der Silfe bei Unfallen und Gefahr, fowie des Samariterdienftes, des Lagerlebens ufw. ift zu verbreiten, Gebrauch von Uhr, Rompaß, Karte, Gernsprechgerat, Moriezeichen, Binfer- und Flaggen-Ausrfffung, öffentlichen Bertebreeinrichtungen februngen jeder Art foll gelehrt werden. "Gelbft ift ber Mann!" foll des jungen Deutschen Lofung fein, der fo erjogen werden muß, daß er fich in allen Bebenslagen aus eigener Rraft gu belfen weiß.

Das find auch die Grundfate, denen der Jungdeutichlandbund bei feiner Beeinfluffung ber Jugend folgt. Er pflegt daneben insbesondere Eigenschaften, die ber Bebrtuchtigfeit bes Bolfs jugute tommen, aber fich ihrer Ratur nach in der furgen aftiven Dienftgeit nicht gur vollen Bobe entwideln laffen. Dagu dienen die Seb. Dorch, Gedachtnis-ubungen, die Hebung des ichnellen Urteils, des Blides, der flaren Biebergabe angestellter Beobachtungen. tanuten Rriegs- ober Gelandefpiele gemabren Gelegenheit, den Beift der Unterordnung, Gemeinjamfeit, Berantwor-tung, augleich auch Mut, Entichloffenheit und eblen Ehrgeia in die jungen Bergen gu pflangen, Greude an Gottes fcbner Ratur, Liebe gur Deimat, jum Baterlande und Ber-ftandnis für bas Gebot des unbedingten Zusammenhaltens aller Deutschen in Treue gu ihrem Landesberrn, gu Raifer und Reich finden dort ihre fruchtbare Statte.

Das ift ber Beg, auf bem die bentiche Jugendbewegung pormarts gu ichreiten bat, um Dentichiand in Bufunft bas ftarte Weichlecht gu geben, bas bes Baterlandes Sicherbett und Größe auf feinen Schiftern au tragen vermag und bas jenes "folge, gehornischte Dafein" führt, welches Ernft Moriy Arnot ibm als allein feiner murbig bezeichnet bat.

Generalleutnant 3. D. Lismann-Reuglobfow:

. Die beutiche Jagenbbewegung muß einen durchaus politiden Grundsug tragen und fich dauernd bewahren. Richt zu Beltburgern, fondern gu beutiden Mannern und Frauen foll unfere Jugend erzogen werden.

Benn die englischen "scout-Bons" die Borlaufer unserer Psabsinder gewesen find, und wenn die "préparation militaire" der französischen Jugend und eine harte Anregung sein muß, Entsprechendes zu leiften, so ist domit nicht gesagt, daß die in England und Frankreich eingessührten Grundsätze und Formen für die deutsche Jugend

passen Grundige und Formen für die bentige Inglis passen müssen oder gar die beiten wären! Wir wollen nicht nachahmen, sondern Eigenartiges schaffen.

3. Reben Kräftigung und Gesunderhaltung des Körvers muß die Pflege eines gesunden und fräftigen Volksgeises der Dauptzweck unserer Jugendbewegung sein. Dieser Geist muß auf der Grundlage der Baterlandsliede und der monarchischen Gestinnung entwickelt werden.

1. Deutscher Boltogeift verträgt fich nicht mit der Un ichauung, daß der Arieg in jedem Falle zu verabichenen fei! Denn er allein sonnte unferm Bolf die Einigung bringen und ihm eine angemeffene Stellung unter den Bolfern des Erdballs verschaffen. Er wird auch aller Borandsicht wieder einmal nötig werden, um den Fortbestand des viel beneideten und oft mit daß betrachteten Deutschen Reiches derauftellen. Ariegsiden murbe ben Riebergang unferes Bolfes ungweifelhaft berbeiführen.

Darum ift in der dentichen Jugend der richtig ver-ftandene friegerische Geift gu pflegen, b. i.

die ftete innere Bereiticaft, fur die bochiten Guter bes Baterlands - Chre, Freiheit und Recht - mit ftolger Freude die Baffen gu ergreifen und froben Mutes in ben Rrieg an gieben.

Das Geplen diefes Geiftes hat Preugen 1806 ind Inglud geftitrat; daß er 1813 fo berrlich aufflammt, bat uns aus Echnach und Not emporgehoben. Niemals darf er wieder verloren geben, und alle ibn neuerdings guwiderlaufenden

Strömungen, gleichgültig, welchen Quellen fie entfinnmen, mitsen darum nachdrücklich bekömpft werden.

5. Das aber in — der Ingend angenesien — nicht mit schwerblütigem Pathos, sondern mit leichtem frühlichen Sinn zu erzielen, hauptlächlich durch friegerische Uebungen in der freien Gotteknatur. Die Leitung iolder Selande übungen in zwei Parteien muß dazu nur in den dindnessellen feldert gestellen geschlichte geschlichen geschlichte geschlichen bei beiten beiten bei beiten bei beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten bei beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten beiten bei beiten beite lachtenbiger friider Perfonlichfeiten liegen, die liebevolles Berftabnis für die Binde ber Jugend baben. Jeber rechte deutsche Junge hat Freude am Kampf und den Billen gum Siege Diefe natürlichen Anlagen muffen in richtige Bahnen gelentt und angemeffen entwidelt werden.

6. Die bentiche Ingendbewegung und ausbrudlich der Steigerung unferer Behrfraft bienen. Dies ift um io notiger, als wir im Gegenfat ju unfern voraussichtlichen soriger, als wir im Gegenat zu unjern voransichtlichen Gegnern im Zukunfiskriege eine jehr knapp bemessen ein hie Gebildeten auf ein Jahr beichräutte aktive militärische Dienstzeit haben. Unsere reifere Jugend von 14 bis 20 Lebensjahren muß für die Forderungen des Heeresdienstes nach gewissen Richtungen planmäßig und einbeitlich unter fracklicher Aussichtungen planmäßig und einbeitlich unter fracklicher Aussichtungen vorbereitet werden schlichtliche Fugenderziehung").

7. Dierbei handelt es sich haupsfäcklich um die Erzielung

forperlicher Gefundbeit, Rraft Gewandtheit und Ausbauer, um die Gewöhnung an eine aus eigenem richtigen Berund barum freiwillig bervorgebende Mannedgucht, um die Erziehung gu ichorfer Beobachtung. ichnellem Entichlug und taitraftigem Billen, um bie Entwidlung eines offenen, geraden, mannlichen Charafters und um die Pflege rifterlicher und famerabicaftlicher Ge-

8. Schärfung der Ginne, jumal des Schvermögens auf weite Entfernungen, fowie Ausbauer im Marichieren find befonders wichtige Biele der militärifcen Jugenderziehung Wer auch das Schießen muß frühzeitig begonnen werden, weil nur durch lange lebung jener hohe Grad von Schießfertigfeit und Erefficherheit erreicht werden fann, der im neuzeitlichen Genergesecht den Erfolg verbürgt. Andere neugeitlichen Genergefecht den Erfolg verbitrgt. Andere Boller find und auf diefem Gebiet weit voraus. Dagegen wird ber eigentliche militäriiche "Drill" der Augend ver-

worfen, 0. Das Bichtigfte bleibt für die deutsche Jugendbewegung - dies fei nochmale bervorgehoben - die Pflege ber valerländischen und fittlichen Krafte: der unverbruch lichen Liebe ju Raifer und Reich, der treuen Anhanglichfeit an den Bandesberrn und eines mannhaften, mahrhaft deutschen, im besten Ginne friegerifchen Weiftes.

General Der Infanterie b. D. Boed-Caffel.

unfer geidütter gelegentlicher Mitarbeiter:

1. Wer die Jugend bat, bem gebort die Jufunfil Große Werte fieben deshalb bei ber Jugendbewegung auf dem Spiel. Gelingt es nicht, die Jugend dem Baterlande au erhalten, dann ift es um die Exiftens des Staates, um Thron und Alfar geicheben.

Daraus ergibt fich für alle vaterlandisch Gefinnten die ernite Bflicht, der nationalen und religibien Jugendpflege

Gereifte Frauen und Danner, die wiffen, mas ber bentigen Jugend gur Entwidlung des Korpers und Geifics notwendig ift, follen bierbei Gubrer fein.

2. Das Sauptaugenmert in der Jugendpilege muß barauf gerichtet werden, unfere Jugend jur Gottebinrcht, Ronigstreue und Baterlandsliebe gu ergieben; insbefonbere

die mann liche Jugend wehrhaft und mabrhaft ju machen, fie forperlich und feelifch ju fraftigen, fie gur Ordnung und jum Gehoriam ju ergichen, ihr Treue in der Pflicht-erfitllung und Gemeinfinn einzuflosen, damit fie den Dieuft für das Baterland als höchften Schnud des dentichen Mannes erfenne.

3. Die bürgerliche Jugendpflege, auf dem Grund-fat der Freiwilligkeit aufgebaut, bat gweifellos icon erfreulide Erfolge gezeitigt, belonders nachdem es der innaften Jugendorganisation, dem Jungdeutichlaudbund, im Großen und Gangen gelungen ift, die gablreichen bürgerlichen Bereinigungen für Jugendopflege in den Sauptgielen aufammengufaffen,

Db das Ibeal ber Freiwilligfeit in der Jugend-bewegung vor allem für die mannliche iculentfaffene Jugend aber auf die Dauer wird aufrecht erhalten werden

fonnen, ericeint mir ameifelhaft.

Meines Erachtens fonnen wir unfere mannliche Jugend Meines Erachtens fönnen wir unsere mannliche Jugend nur dann zur vollen Wehrhaftigkeit erziehen, wenn wir ihre weitere Ausbildung nach Entlassung aus der Schule vielleicht in Verbindung mit dem Fortbildungsunterricht obligatorisch machen, unter staatliche Aussicht stellen und dem Militärischen mehr Wert als bisher beilegen. Ersi dann wird unsere Jugendoffege mit sicheren und dauernden Erfolgen rechnen können. Denn Jugendoffege und Erziehung zur Behrhaftigkeit bilden ein unterennbares

1. Bird die bürgerliche deutiche Jugendbewegung, in ber fich bisber das gesamte Burgertum erfreulicherweise miammengefunden bat, in der vorfiebend angedenteten Beife weiter entwidelt, dann wird damit die Gefahr ber logialbemofratifchen Jugendpflege jum Mindeften wefent-lich abgeichwächt, die in der hauptlache doch nur ben Bwech verfolgt, die Jugend parteipolitisch im Sinne ber Cogial-bemofratie gu beeinfluffen. Mit Politif, vor allem mit Parteipolitif darf die deutsche Jugendbewegung aber unter feinen Umftanden in Busammenhang gebracht werden. Ueberhaupt muffen wir alles Trennende von unferer Jugend fernhalten; fie foll national fein, national denfen, fiehlen und handeln!

Weitere Autworten von Richard Dehmel, Mlegander Greiherr v. Gleichen-Ruftwurm, Eugen Diedrichs u. a. merden wir folgen laffen.

Schiffshypothefenbanten. In ifingster Beit ift die Einrichtung von Schiffsbupo-ibefenbanten nach Art derjeutgen Gollands Gegenstand ber Erörterung geweien. Die preußische Staatsbregierung bat Erörterung gewesen. Die preußische Staatsregierung bat sich, wie unser D-Mitarbeiter erfährt, mit dieser Frage eingebend besaßt. Gegenüber der Annahme, daß den Binnenschiffern durch diese Institute die Areditgewährung au leicht gemacht würde und daß sie dadurch übermäßig au Schiffsbatten angeregt würden, fonnte seitgestellt werden, daß die Bedingungen, unter denen die Schiffshppothefenbanken Schiffshppothefen geben, im allgemeinen fein unlauteres Gebahren darstellen und daß die Oppothefenichuldner das durch nicht geschährt würden. Es seit auch wiederholt die Frage geprift worden, ob nicht ebenio wie in Holland auch Frage geprifft worden, ob nicht ebenio wie in Dolland auch in Breufen folde Banken eingeführt werden sollten. An und für fich bedürften in Deutschland die Schiffshupothekenbanken gar nicht ftaatlicher Genehmigung; fie konten dann freilich ibre Duvethekenbriefe nicht als Inhabet. briese, sondern nur als Ordrepapiere ausgeben, Diese Dupothekenbriese als Ordrepapiere ausgeben, Diese Dupothekenbriese als Ordrepapiere ausgeben, Diese Dupothekenbriese als Ordrepapiere ausgeben, begegne aber erbeblichen Bedenken, weil im Publikum dann der Eindruck
erweckt werden würde, diese Banken wären etwa gleichwertig mit unieren Grundflucks-dupothekenbanken; das sei
durchaus nicht der Fall. Es liege ja auf der Dand, das
eine Schiffshupathek nicht im entseruiesten dieselbe Sicherbeit gewährt, wie eine andere Oppothek. Denn das Pfandobjekt, das Schiff, unterliege einer ichnellen Wertverminderung und lause jeden Angenblick Gesabr, unterzugeben;
überdies sei anch rechtlich die Forderung des Schiffshupothekengläubigers nicht im gleicher Beise geschert wie die
Forderung eines anderen Hypothekengläubigers; denn der
Forderung des Schiffshupothekengläubigers gingen die
Forderungen der Schiffshupothekengläubigers gingen die
Forderungen der Schiffsgläubiger vor. Es komme noch
binzu, das nach Ueberzengung der Staatsregierung diese
Bauten dazu dienen wirden, die Ueberproduktion an
Schiffsraum noch mehr zu keigern. Die Frage sei aber
noch im Flus. Das Oandelswinistertum wende ihr
dauernd seine Auswertsamseit zu. Abschließende Entschlüsse
seine darüber noch nicht gesast worden. bricie, fondern nur ale Ordrepapiere ausgeben, Dieje Supo-

Die Wirren in Albanien.

Gin religiofer Bürgerfrieg? Der Mailander "Corriere della Gera" bringt aus Duragen einen febr peffimiftifden Bericht über die Lage

Die mohammedaniiche Bewegung fet außerin Albanien. ordentlich ftarf. In Tirana feien icon 4000 Muf ordentlich stark. In Tirana seien schon 4000 Auftitändische versammelt. Diese erhielten fortwährend Zugüge, und ihr Marsch auf Durazzo frehe unmittelbar bevor. Ihr Ziel sei die Abiebung des Fürfren, sowie die Wiedervereiniaung mit der Türfet. Die Internationale Kontrollfommission und Europa täuschen sich über den Ernst der Lage. Nach der Turiner "Stampa" ist auf der italienischen Gesandtichaft in Durazzo die Rackricht eingetrossen, daß sich 10000 Malisso die Rackricht eingetrossen, daß sich 10000 Malisso versammelt haben, um Einvanni di Medua und Alessio versammelt haben, um unter Turchtung ihrer Geistslichen nach Durazzo du marunter Gubrung ibrer Geiftlichen nach Durasso su marichieren und dem Fürften au hilfe zu fommen. Es icheine,
daß das Band vor einem religiöfen Bürgertrieg ftebe.

Effad Baichas iconiker Augenblid. Bor gehn Jahren murde auf Bejehl des ebemaligen Sultans Abdul Samid Garri Ben, der Bruder Effad Baichas, ein albanischer "Rationalheld" wie dieler, standerechtlich erichossen, da man ihn revolutionarer Umtriebe beite rechtlich erimosien, da man ihn revolutionärer Umtrebe befculdigt und dum Teil auch überführt batte. Estab batte
deswegen dem Sultan Rache geschworen und wartete auf
den Angenblich, am sich an ihm zu rächen. Aber die Gelegenbeit hierzu zog sich hinaus. Da aber bot sich endlich
der günftige Angenblich, und Shab konnte seine Rachegeliche fühlen. Als das türkische Barlament die Absehung
des Sultans beichlossen hatte, bat sich Esiad aus, diese Rachricht dem Sultan überbringen und die Absehung selbst vollzieben zu dürsen. Und zu seiner größten Genugtnung gab
man seiner Bitte satt. Bon drei anderen Barlamentsmitgliedern begleitet, begab sich Esiad zum Pildiz-Kiost,
drang in die Brivatgemächer des Sultans ein und schre
ihm zu: "In Uebereinstimmung mit Feiva haben die Bertreter der Nation deine Absehung beschlossen. Folge uns!"
Das war am 27. April 1909. Und immer wieder hat Estab
gesagt: "Das war der schönste Angenblich meines Lebens, gesagt: "Das war der schönfte Angenblid meines Lebens, als ich diese füße Rache an dem Morder meines Brubers nehmen konnte!"

Rurge politische Rachrichten.

51 Ordnungsruse. In der letien Tagung des Reichstages sind 51 Ord-nungsruse erteilt worden. Davon entsallen 48 auf die Mitalieder der ivgialdemokratischen Fraktion, wobei die "Genoffen" Ledebour und Dr. Liedknecht mit 8 und 6 Ord-nungsrusen obenan ftehen. — Die Genoffen haben auch am meisten geredet. Mit 396 Wortmeldungen stehen sie

Defterreich:Ungarn und die ruffifchen Referviftenfibungen. Mus Bien melbet man: Die Melbung über die Refervifteneinbernfungen in Rugland haben in biefigen militarifchen Rreifen großes Auffeben bervorgerufen. Man weift barauf bin, baf baburch bas ruffifche Beer, welches einen Friedensftand von 3 Million aufweife, auf einen Stand von mehr als 2 Millionen Mann gebracht merbe. Gine berariige umfaffende Bermebrung ber gesamten Armee fei ein novum. Die öfterreicifche Armee werde bei den Raifermandvern fochftens brei bis vier Armeeforps auf erhöhten Griebensftand bringen. Die Ginberufung der Referven in Rugland ergange die jest auf ber Tagesordnung ftebenden Brobemobilifierungen berart, bag es fich bente tatfachlich um eine Generalprobe für ben Rrieg bamble.

Bertehrspolitifces Uebereintommen zwifden Bulgarien und Defterreichellugarn,

Bwischen der ungarischen und bulgarischen Regierung sind zwei Uebereinkommen von großer Bichtigkeit getroffen worden. Das erste llebereinkommen bezieht sich auf eine direkte Berbindung zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Sofia, ohne Serbien oder ein anderes frem Monarchie und Sofia, ohne Serbien ober ein anderes fremdes Territorium zu berühren. Es besteht darin, daß bei gewissen Jügen, die von Budapest nach Orsova gehen, in Orsova ein Dampser bereitstehen wird, auf den Vasagiere und die Bost aus dem Eisenbahnzug gebracht werden. Die Vahrt sisher dann auf der Donau bis zur ersten bulgarischen Donaustation Lompalanta. Dort wartet ein bulgarischer Jug, der die Beiterbesorderung nach Sosia übernimmt. Ferner sind beide Regierungen übereingekommen, je eine funkenielegraphische Station in Budapest und Sosia zu errichten, damit Bulgarien der Gesahr entschen wird, wie beitzielsweise bei dem leiten Kriege, vom Weltverkehr gänzlich abgesperrt zu sein. Beide Mahnahmen werden in den nächten Monaten in Krast treten.

Diplomatifche Beranderungen. beutiche Botichafterat in Betereburg, von ift gum Gefandten in Albanien ernannt worden.

Sein Scheiden aus ber ruffifchen Refidens wird von Me beutichen Rolonie, wie auch von der ruffifchen Sofgele-ichaft, in der Gerr von Lucius fich großer Sumpathier er freute, lebhaft bedauert.

Roofevelt fehrt ine politifche Leben gurud. Ans Bajhington meldet man: Roojevelt bem fichtigt, wieder ins politische Leben gurucksulehren. Er mi am 30. Juni in Pitisburg eine Rede halten. In politische Areisen versucht man eine Ciniana blitanern und Progressifien zu erzielen, bamit diese Robivelts Kandidatur gegen die Kandidatur Bilsons im Jahr

Sof und Gefellschaft.

Ein Beluch des heisischen Großberzogspaares is München. Der Großberzog und die Großberzogin am boeffen werden, wie aus München gemeldet wird, am banni, nachmittags 3% Uhr, zum offiziellen Besuch in Mischen eintreffen und am Bahnhofe vom Königspaar, Brinzen des föniglichen Sauses, sowie den Spihen der Hörden seierlich empfangen werden.

Beer und Flotte.

Ans dem "Militar-Bochenblatt". v. Cobbe, Gen. 3 Inf. g. D., gulest Gen.-Leut. und Gouverneur von Grob burg i. E., v. Beffer, Gen.- Leut. g. D., gulest Gen. und und Kom. d. 42. Inf.-Brig., — die Erlaubn. g. Tr. d. unt d. Garde-Edfitten-Bate. erteilt.

Landtagsverhandlungen.

(Telegraphifcher Bericht ber "Biesbabener Bettung") Herrenhans. h. Berlin, 28. Mai.

Um Minifiertifch: Greiberr v. Schorlemer. Präfident Bebel teilt mit, daß vom Raifer und pte Pringen Obfar Danftelegramme eingelaufen finb.

Stateberatung - 2. Tag - Landwirtschaftetat. Freiherr v. Tettau wünscht weitere Magnahmen get

Befämpfung der Maul- und Klauenseuche. Graf Mirbach fordert bei den neuen rufiischen Sandelberträgen einen befferen Schut für unsere Solainduftet Beim Etat der Domanenverwaltung wendet fic bet du Rangan gegen ben Berfuch, allauvtel Domänen gu be-

Es werden dann nach furger Debatte der Gefitte Stenern erledigt.

Freiherr v. Puttkamer: Wir danken dem Minister, das er den Kamps gegen die Sozialdemokratie energisch führt und die Wachtmittel des Staates auf Grund der bestebende Bestimmungen mit allem Nachdruck gebrauchen wist. dies genigt noch nicht. Die Regierung muß auch der Schutz der Arbeitswilligen energisch in die Sand nehmte Das preußische Bahlrecht ist das seiteste Bollwerk gest den Umsturz, daran dars nicht gerüttelt werden. Die geiterung weicht im Reichstag sortwährend von der Sozial gierung weicht im Reichstag fortwährend vor ber Sosiel demokratie gurüd. Auch in der Berwaltung vermiffen ih die notwendige Energie. Dadurch muß das Machtgell ber Sozialdemokratie gestärkt werden. Die Sozialdemokratie gestärkt werden. Die Sozialdemokratie gestärkt werden. Die Sozialdemokratie des Tagen von Mark bis au Singlauf dem Boden vollständiger Berjudung. Auch bei Anstritten aus der Laudeskirche find bei Deutschlieben des Bergendenstirche find bei Deutschlieben des Deutschlieben der Laudeskirche find bei Deutschlieben des kratie befindet sich seit den Tagen von Mary bis an auf dem Boden vollständiger Berjudung. Auch bei auf dem Boden vollständiger Berjudung. Auch bei Anstritten aus der Landeskirche find die Juden die Sauer heher. Wir missen prüfen, ob unser Geseh ansreicht ause den Umfinez. Nach dem Berbalten den Nationalliberale bei der Präsidentenwahl und dem Falle Jahern iche ker auch die Rationalliberalen bereit zu sein, die Geschäfte der Gozialdemokratie besorgen zu wollen. Wie lätzt sich mit dem angeblichen nationalen Charakter dieser gent der nationalliberalen Bartei die Stimmen, die den gent der nationalliberalen Bartei die Stimmen, die den gent gegen die Sozialdemokratie sordern.

Prösident Wedel bittet den Redner, doch endlich ist Schluß zu kommen, da die Zeit des Haufer wist aus Frier, v. Putikamer (fortsahrend): Wir missen mit Arbr., v. Putikamer (fortsahrend): Wir missen mit Macht der drohenden Revolution entgegentreten.

Macht der drohenden Revolution entgegentreten. (Beblaftel.

Minister des Innern v. Loebell: Ich werde alle mit au Gebote stehenden Mittel anwenden, um der Natialist der Schialdemofratie, soweit fie die gesehlichen Grenze hafter Beifall.) Auch der Reichofangler bat feine Gelest, beit verübergeben laffen, um feine Stellung gegen Gogialdemofratie mit aller Schärfe 3" betonen.

hob fich: "Ich gehe fo lange ind Kongert! Ich fomme wie-ber bierber gurud." Bahlverwandtschaft ober Schach und matt. (Lebensabidnitt eines Romponiften.)

(Rachorud verboten.) Er fah förmlich in fie binein und fie fab in die Unergründlichfeit und Schönheit feiner großen, ichwargen Augen, bis jeder Rerv in ibr gitterte und fie wie von einem eleftrischen Strom, fich schftitelte, erschauerte, - vor Wonne

Bon Erich Julins.

Sie preste ibr, von Blutröte übergosenes Anlity gegen seinen Arm. Einen Augenblick; dann töfte sie sich, ohne
ihn anzusehen und eilte davon. — Er blieb nachdenflich zurück. — Er batte versucht ihre Seele zu erkennen, — aber
— nichts — gefunden, — in ihrem glasklaren, nüchternen
Auge. — Nichts gefunden! — Daß sie ihn liebte, —
vergötterte, — das wußte er, ohne dieses neue, unwillfürliche Bekonntis liche Befenninis.

Und es ftieg in ihm die Sehnlucht auf, "Sie" an feben, in "Ihr" Auge gu ichauen, in dieses Auge — voll Seele! — Ein übermächtiges Berlangen bereitete ihm phofischen

Radmittage ichritt er, umgeben von feiner Gamilie, nach einem Balbipagiergang bem Rurhaus gu. - Er batte fliegen mögen, aber er mäßigte feine Schritte, nahm den Arm feiner Frau, — und plauderte beiter über dem Bege, — mit der Bunde im Herzen — Er fühlte fich umgeben von den Seinen, geschützter, gegen die Macht, der er nicht unterliegen wollte.

Rachdem fie im Rurbaus eingetreten maren, bewegten fie fich eine Beile bin und ber, famen langiam bummelnd, in den Schachfaal. - Die Kinder mit der Gonvernante maren in den Lefeialen gurudgeblieben, um die Bilder belletriftifcher Blatter gu betrachten, und fich bamit gu unter-

Das Chepaar blieb gujammen, bier und da einem

Epiele guichauend.

Mis ein Tijd leer wurde, nahm er einen Blag por dem Schachbreit ein, deutete feiner Grau den Plat neben fich an. Gie gigerte, aber fein Blid bat:

Sie fente fich, und er jogie lachelnd: "Es ift ja fonft gu Ein wenig. langmeilig bier. Ein herr fam aisbald als Bartner. - Seine Grau er-

oer bierber gurud."
Er faste ibre Hand, sog sie nieder auf den Stubl. —
"Bleib" flüsterte er, —mit bittender Gebärde, und — sie blieb, — und sah dem Spiel zu, von dem sie wenig verstand. — Es war ihr unsagbar langweilig, geradezen eine Geduldsprobe für die bewegliche Frau, oder sie bielt aus, und freute sich, das es ihrem Nann Bedurfnis schun, — sie neben sich zu baden. — Und er — wurde helter. — Sein weicht flätte sich gang auf und bin und wieder aah er ihr Weficht flarte fich gang auf und bin und wieder gab er ihr einen lacheluden Blid.

Er fühlte, bag er genejen tonne. - Das machte ibn froh, und dantbar, gegen fie, die ibm eine bilfe mar, -Er ipiirte bas beute.

Er gedachte der "Anderen" nnanfhaltfam, aber es ging nicht mehr das Bernichtende, Trofilofe von den Wedanken an Sie aus, und felbft feine Schniucht, fie zu feben, fpurte er in diefer Stunde nicht mehr in dem Maße, wie noch beute Bormittag.

Die Soffunng auf volle Genejung machte ibn beshalb mohlgemut.

Er brach auch bald auf. Roch ein Stud Mufit hörten fie an, dann gingen fie gemeinfam und froblich nach Saufe.

Das wurde nun ein gang anderes Leben. allein auf fein Studiergimmer jog er fich gurud.

Er wollte versuchen, mit feiner Frau, - mit feinen Rindern ju leben, soweit die Zeit ibm irgend dies erfaubte - er wollte genefen, in der Burgsicherheit seiner Familie. Seiner Pflicht wollte er gu leben fuchen, und feiner anberen Dacht, Berrichaft fiber fich geftatten.

Bie er ben Rindern naber trat, murbe ibm mancherlei

Er entdedte Waben und Talente, auch Reige, Schonheit

Das Unerhörte geichab, daß er mit feiner Aelieftag mufisierte, und er vergaß darüber ichon mehrere Rach-mittage die Zeit, ju der er fonst jum Schachspiel ging. Bie er nun bemerkte, daß er das Mittel gesunden habe gur Deilung, flammerte er sich immer mehr an seine Familie an, und eiferte, die Pslicht gegen sie auf das ernsteteste zu nehmen. – Auch ein Antomobil war angeschafft und mit ihm ein Chaufseur! – Er mußte aber auch selbst fahren fonnen und nahm Unterricht in der Runft des Motorfenfens. Das nahm viel Zeit in Anspruch, gab Ablenkund Benn er im Schachsaal vermist wurde, so jagte man: "Der hat seht ein Automobil."

Damit war alles erklärt und niemand abnte eiwas nit feinem Seelenleiden.

So war der Frühling vorübergegangen. Gin fo icone Frühlahr hatte feine Familie noch nie erlebt. So betenerte fie alle drei! – Und besonders feine kriebt. begann, ibm seelisch näher zu treten, und sich nach ibm ze utwickeln, war des Glückes voll.

Und auch er hotte genoffen.

Entwideln, war des Glüdes voll.

Und auch er hatte genoffen. In föstlich waren diest Berg und Tal, durch Bald und Feld.

Man dachte an die Sommerreise. So lange er ner heitratet war, — reine er "allein" in jedem Jahr, beitratet war, beitratet von anstrengender Tätigkeit! würde eine Fran und Familie ihn gestert haben. wurde eine Fran und Familie ibn geftort haben. Stiffe.
In diesem Jahre überlegte er ichon lange in ber

um der Cache besonderen Reis ju verleihen: Das glustend.
- Oftende!

Da war nun großer Jubel bei den Seinen! 3m beimen betrachtete er ofters feine Frau. Sie mar aufer lebt zu neu erhlübender Progen lebt au nen erblübender Ingend.

Die eleganten Toiletten fleideten fie gang anders, per früher im Saufe fvarfam gusammengeichneidertes ben.

Sein Blid rubte mit Boblgefallen auf ihr und ben

Lindern und wurde mit Boblgefallen auf ihr und Eine neue Sicherbeit und Freiheit war aurückteleit, und er begab sich ichon einige Male ohne jeine den Schachsaal und spielte in alt gewohnter Beise. sohien gelie, die ihn längere Zeit nicht gesehen hatten, ih die ihn durchitrömte, eine Kraft, die — und da sit die ihn durchitrömte, eine Kraft, die — und da sit die "Bflicht" gebrauchen wollte und sollte, and musie in "Bflicht" gebrauchen wollte und sollte, denn er walle und einmal begnügen mit der Freude, andere au beituger unn einmal begnügen mit der Freude, andere au feltet auf jon ging — "leer" aus! — Diese Erkenninis war der Rettung seines Seelenkonflikes geworden. der Rettung seines Seclenfonflittes geworden. Aber noch war er dankbar für diese Rettung und miest fich in Zufriedenheit und Sie für diese Rettung und

fich in Bufriedenheit und Gicherheit ein. -

(Fortfebung folgt.)

Dberbürgermeifter Dr. Bobler-Duffelborf: 36 muß bie Lberbürgermeifter Dr. Bonter Tuffelert, denn tasfibrungen des herrn v. Butifamer gurudweifen, denn te maren ja gum Teil felbft gegen die ftaatberbaltenden Barteien gerichtet.

Rach einer langeren Debatte über Boden-Impfung and eine Reihe mediaintider Grogen fpricht fic auf eine anregung des Profesiors Dr. Kufter-Marburg Ministerialbireftor Dr. Kirchner über den Bert des

Ministerialbirektor Dr. Kirchner über den Wert des balvarian aus. Redner erkläri: Bir sind davon überstest, daß das Salvarian in den Anfangskadien der depolitis von Nugen ist. Die Bebandlung mit Salvarian in der Verbieten, wie von den Gegnern gefordert wird, mitken vir ablehnen. Das können wir nicht. Dadurch würden vir in den Gang der Ristenichaft eingreifen. Wenn Dr. bir in den Gang der Biffenichaft eingreifen. Benn Dr. Lieums, der beim Boligeiprafidium angeftellt war, ju den eignern des Salvarians gehört, war das feine Privatnitung; darum fammert fich die Mediainalverwaltung
in allerwenigften. Wenn Dr. Dreuws aufretzende Artikel
ihreibt, das ihm vorgesetzte Polizeipräsidum beleidigt. Attenfilide, das ihm vorgesetzte polizeiprafilide, deren Benutzung ihm nicht zusteht, zu BerMentlichungen verwendet, die Beschle des Polizeipräsibenten misachtet, bat der Polizeipräsident das Recht, ihm

Det Etat des Kriegsminiftertums wird ohne Etorierung erledigt.

Röchte Sigung Freitag 11 Uhr: Fortfepung. Solug 51/4 116r.

Stadtnachrichten.

Biesbaden, 29. Mai.

Rart 1526,09 war das Ergebnis der jeht beenbeten weiten Enileerung der Zahltellerkassen, weitehend in nur aus Aupfer- und Nickelmsingen. Dieser Ertrag ist Betein dar das fie den beiden Bereinen "Biesbadener nd für Sommerpflege armer Kinder" nd Wiesbadener Berein für Speisung besaubiesbadener Berein für Speisung besau boffen, daß das Zahltellerkassen. Es ist aboffen, daß das Zahltellerkassen. Sustem eine dauernde dammlung, welche ja hauptsächlich in Kupser- und Nickelstassen besteht, machen feinen arm und geben doch vielen andlung, welche ja hauptlächlich in Rupfer- und Ridernaden besteht, machen feinen arm und geben doch vielen dern ben Reichtum der Gesundbeit zuruch. Uebrigens izemet man dieser Einrichtung in sast allen größeren Lädten Deutschlands, Belgiens und der Schweiz. Die abliellerkasse wurde vor etwa 1 Jahre von dem Schab-nier des Biesbadener Vereins ihr Sommerpslege armer Ander den Batent angeweldet, und heute arbeiten ca. enber dum Patent angemelbet, und heute arbeiten ca. ind wood Exemplare im Dienfte der Bohltätigkeit für erfaiebene fogiale Swede.

Der Behrbeitrag bes Regierungsbezirfs Biesbaben iniget nach den vorläufigen Ermittelungen rund 54 Mil-igen Mark. Damit durfte diefer Begirt mit an erster bille unter allen Regierungsbegirten Breuhens freben. arogten Beitrag gablt Frantfurt a. DR. mit 35 Dil. Mark, dann folgen, wie bekannt, Wiesbaden mit Millionen, Höchste a. M. mit 115 Millionen und Viebrich 18 Vinate. Den geringken Wehrbeitrag in unserem 18 Vinate der Areis liftigen auf, nämlich 25 416 Mark, 18 Milionen er Greis liftigen Dr. Deise, zur Zeit tiggerichte in Sabamar, ift ale Silferichter an bas Landgericht verfett.

gin andgericht verfett. Bin Doppelbeder überflog gestern nachmittag gegen libr unfere Stadt in giemlich beträchtlicher Obbe. Er aus ber Richtung vom Tanunus und flog dem Abeine zu. brüfung von Selferinnen vom Roien Arenz. Gestern Brittag in Ihr fand im Turnsgale des Oberlozeums die inlung von Selferinnen vom Moien Areng.
Dinition 5 Uhr fand im Turnfaale des Oberlygeums die Inng der von der Samoriterabteilung ausgebildeten issung 5 Uhr sand im Turnsaale des Oberlyzeums die Isting der von der Samariterabteilung ausgebildeten Istingen vom Koten Kreuz durch die beiden, die Aussang leitenden Aerzie statt. Die Borsizende des dies. In Grauenvereins, Frau Brinzessin Estsabeth zu au mburg. Lippe, wohnte der Prüfung bei. Unter trissienenen Gästen befand sich als Bertreter der Retung Geb. Regierungs- und Medizinal-Rat Dr. von ditssichweiser. Leitere batte Bochen praktisch im Städt. Krankenbause geniell Bochen praktisch im Städt. Krankenbause gelielt. Rachdem Geb. Rat von dase zum Schluß sein beitet. über bas Ergebnis der Prüfung abgegeben batte, Streichte die Frau Pringeifin den Damen mit einigen Borten die Ausweisbucher.

gien Borten die Ausweisbücher.
AriegeraBerband des Regierungsbezirks Wiesbaden.
ter dem Borsit des Oberst a. D. von Detten hielt der stand am lehten Mittwoch im Hotel Berg seine diesnatliche Weiter Mittwoch im Hotel Berg seine diesnatliche Weiter Mittwoch im Botel Berg seine diesmailide Beriammlung ab. aben waren vertreten Frantfurt a. D., Rheingan und Der 1. Borfipende gab por Gintritt in

die Tagesordnung Renninis von bem Ableben des Eingelmitgliebes Oberfileninant a. D. Trovft, gu beffen Ehren fich die Anwejenden von ihren Sigen erhoben. Die Raiferparade über die Arlegervereine des bledfeitigen Begirts gelegentlich des Raifermanovers fällt aus. Die Tagesordnung für den am 14. Junt cr. in Eltville ftattfindenden Abgeordnetening wurde endgültig festgestellt und zu den einzelnen Bunften, foweit erforderlich, Stellung genommen. Dierbei murde bemerft, bag bereits am Borabend alfo am Samstag, den 18. Juni er. - ein Rommers ftatt-findet, dem eine Rellereibesichtigung bei der Firma Math. Miller in Eltville vorausgeht, wozu alle Teilnehmer am Bertretertag eingeladen sind. Rach den Berhandlungen im Sotel Reilenbach am 14. Juni er. findet im Bahnhofshotel gemeinschaftliches Mittagessen fratt, das Gedeck au 2.50 M. An den in Bieshaden wohnenden Prästdenten des Deutschen Kriegerbundes, General d. Inf. z. D. v. Ploetz, wurde durch den geschäftsführenden Borstand die Urkunde über die erfolgte Ernennung zum Chreumitglied des Bezirtsbarbandes in der Rohnung überreicht mosser der Gestellsbarbandes in der Rohnung überreicht mosser der girtsverbandes in der Bohnung fiberreicht, mofur der Gesehrte dem Berband berglichten Dant ausiprach.

Berlorengegangene Patetpoft. Der am 14. Dai von Samburg nach Norwegen abgegangene Dampfer "Tore Farl" ber Bergenote Dampstibselstab ift am 16. Dai an der norwegischen Rufie gestrandet. Das Schiff foll gum großen Teil unter Baffer fieben; ein Teil der Ladung foll gelöscht, ein anderer verloren fein. Mit dem Dampfer gelofcht, ein anderer verloren fein. Dit bem Dampfer find bie Batete fitr Orte an der Beftfiifte Rormegens abgesandt worden, die vom Absender mit dem Leitvermerk "über Samburg direft" verseben und so aufgeliesert wor-den sind, daß sie beim Bostamt 7 in Samburg während der Zeit vom 10. Mai früh dis 18. Mai nachts eingegangen sind. Briespost ift mit dem Dampser nicht befördert

Gin Anto geftohlen murbe geftern nachmittag gegen Uhr. Das Auto ftand obne Aufficht in der Rabe bes 445 Hbr. Gaterbahnhofes, als ploblic ein fleiner unansehnlicher Mann auf dem Chauffeurfib Blat nahm und furgerhand mit dem Bagen davonfuhr. Bon Paffanten war dieser Borgang aber bemertt morben; man verftanbigte einen anderen Chauffeur, der mit feinem Auto fofort die Berfolgung des Bagens aufnahm. In wilder Jagd ging es nun durch die gange Stadt in das Rerotal hinein, mo es bem Berfolger gelang, den Gluchtling einguholen und ibm feine Beute abgunehmen.

Beligenommen murbe in einer Birticaft in der Rhein-ftrage in Maing ein Mann, ber am Donnerstag aus bem Bolizeigefängnis in Biesbaben entwichen mar.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Ronigliche Schaufpiele. Die Reihenfolge ber Abonnementsbuchftaben für die nächte Boche ift folgende: Sonntag C, Montag aufgeb. Abonnement, Dienstag D, Mittwoch B, Donnerstag A, Freitag C, Samstag aufgeb. Abonnement, Countag D, Montag B.

Residen 3. Theater. "Als ich noch im Flügel-fleide", der neue große Schlager, der andauernd ausver-faufte Säuser erzielt, gelangt am Samstag und am 2. Feiertag zur Aufsührung, während am 1. Feiertag das all-beliebte Lufspiel "Der Belichenfresser" vollkändig neu einbeliebte Luftipiel "Der Veilchentreser" volltändig nen einstrudiert in Szene geht. Den 4. und lehten Kammerspielendend bildet am Donnerstag nach Pfingsten eine Erstaufstübrung so eigener Art, daß sie auf ein ganz besonderes Interesse Anspruch hat. Es gelangt nämlich das berühmtesse Luftipiel des klassischen Altertums "Die Frösche" des Arikophanes zur Aufführung unter Mitwirkung erfter Aräfte des Darmstädter Hoftbeaters in der auch schouwendere Arafte des Darmstädter Griefikung des darriegen Solischen anderwärts erprobten Ginrichtung des bortigen Soficaufpielere und Regiffeure Sader.

Anribeater. Deute Freitag ift herr Spielmann gu m letten Gastspiele gewonnen worden. Der beliebte Rünftler wird die Titelpartie in der neuen Operette "Der Frauenfreffer" fingen.

Naffan und Nachbargebiete.

5. Bab Comburg, 28. Dat. Gin Brunnen-Ent wurf bes Raifers. Dier ift gegenwärtig die Frage ber endgültigen Ausgestaltung des Elisabeihen brunnens aftuen, dessen Basser die Kalserin bei ihrem Kurausenthalt stets zu trinken pslegt. Die Duelle ist im vorigen Jahre neu gesaßt und weit ergiebiger geworden, und die Stadtverwaltung wollte zur Erlangung eines kunfterischen Brunnenentwurfs einen Betibewerb ausschreiben. Als ber Raifer fürglich davon hörte, nahm er fich selbst der Sache an und machte Angaben für einen Entwurf, der auf seinen Bunfch vom Bildhauer Dammann in Berlin, der

Münchener Mai-Chronik.

(Bon unferem Münchener *, Ditarbeiter.)

Minden, Ende Diat.
tissinangen beginnt jest seine zweite Hochsaffon. Die
tistignung der Festspiele im Bringregententheater gab den
tische Sie hatte diesmal noch besondere Bedeutung.
Bagners Parsifal erlebte hier — im würdigen Band Bagners Parsisal exlebte hier — im würdigen is die der Hast anderer Bühnen — am Geburtstage im meikers (22. Mai) die Premidre. Ganz besondere übraungen waren an sie geknsipst. Und sie muste weit als in anderen Siädten zum Ereignis werden. Denn on Konig bat als Birkungs. und Psiegehätte Wagners istenen Ludwig II. her die älteste Wagnertradition, hat den Pespoielen des Prinzegentheaters die bedeutgreubs angerenz die Bayreuth. Wenn irgendwo außerhald bild muste hier der Charafter des Weihe- und Festeraten den Eriken den Gestellung erken die wahren seinen Anderen Ein. Aber die Vorsellung erken die Kritäusbergen. Richt im mustalischen Teil. am mußte hier der Gharacte. Aber die Borftellung beinliche Eritauschungen. Richt im mustalischen Teil. let gleich gelagt, daß Orchester wie Sänger unter der gezeichneten Batten des Generalmusikbirektors Brund des Generalmusikbirektors Genaen abgeseichneten Leitung bes Generalmufifbireftors Bruno bet manchmal Außerordentliches und im Gangen bei leiftelemmal Außerordentliches und im Gangen thes manchmal Außerordentliches und im biglieifteten. Die hauptfünden lagen in der deforativen benierung, die burchaus rudftandig war. Ein Theaterichterung, die durchaus rückftändig war. Ein Lycatelicht besagt, daß diese Deforationen jum großen Teil
don den acht Separatvorftellungen vor König Ludicht, also ans den Jahren 1884 und 86 ftammen, Sie mur friich aufgebitgelt .

Bom Theater ift diesmal überhaupt nur Mergerliches berichtener ift diesmal überhaupt nur Mergerliches berichten. Den beiden größten Schauspielbubnen it die innere Direktion abhanden gekommen zu sein, die innere Direktion abhanden gekommen zu sein, berichten. Den beiden größten gefommen zu jein, die innere Direftion abhanden gefommen zu jein, die innere Direftion abhanden gefommen zu jein, die dußtere aweifelhafte Geschäfte und leiten Endes in noch salber gefusationen macht. Man ift in Mündon iehr haldeiben geworden und verlangt sozujagen Prozent für die Literatur, alfo ab und gu eine offe gregent für die Literatur, and us Direktoren Aleige Premiere. Aber beshalb brauchen die Direktoren Aleich din dem Abgeschmadteften gu greifen. Die Dis-e des fünftlerisch jeit Jahren ftagnierenden Schausun find genug befannt. nog, wenn plöhlig "Die Auserwählte", ein Bon Paul Hubrmann, auftaucht. Es ist ein den Briefes, nach dem allen Ratholifen verboten tinen Priefter por einem weltlichen Gericht gu ver-

in gönnen, bag ber Rubm ber Schildburgerstreiche

ibm allein gehöre. In diesem literarischen Theater empört es aber noch mehr. Die Kammerspiele haben eine gute, wenn auch furze Tradition zu wahren. Sie taumeln unter der neuen Direktion Ziegel bin und ber zwischen Burdigem, bie den Burdigem und ihn und ber gwischen Burdigem, beite bei bei bei bei bei bei bei bei beite beit Rurglich ftellten fie - wenn auch icaufpielerifch nicht vollfommen, aber mit großem Erfolg - ben barod großartigen Ban ber Romödie: "Burger Schippel" von Carl Sternheim auf. Und dann bringen fie ein Stud beraus wie diefen ibrichten banalen Schwant "Der erfte Liebhaber" von Frib Stard. Er besteht ans altesten Ralauern und wenn möglich noch alteren und abgebrauchten Situationen.

Ich predige gewiß nicht Tradition. Aber fie ift etwas Schönes, wenn fie gut ift. Uebrigens wird die Tradition und das Bejen eines ganzen Jahrhunderts, des leiten denticher Schaufpielfunft, einem lebendig, wenn man jest einmal wieder das Deutiche Theatermuseum auffucht, das hier vor vier Jahren aus der Rlara Biegler Stiftung entstanden ift und jeht größere Beranderungen und Be-reicherungen erfahren bat. Es ift nicht möglich, all die fostbaren Raritäten dieser Sammlung hier aufgugählen, Aber ihr Besen ift rührend, weil es das Besentliche, das Charafteriftische gibt: icone, ungeschminfte Menichfeiten all jener Großen, denen die Rachwelt boch Lorbeerfranze flicht und fogar aufbewahrt. Man tonnte ein Impromptu über die Geele des Schaufpielers aus diefen Erinnerungen machen. 3ch bin im allgemeinen nicht für Reliquien-fammlungen und finde es töricht, jeutimental verschimmelte Loden und Buderdosen angubeten. Dier aber ent-blogen sich Mimen ihrer Madte und zeigen sich manch-mal nacht. Das ist von feltsamem Reig.

36 mus noch ein bischen, da ich beute fo viel von Runft au fprechen gezwungen bin, über die gerade eröffnete Commerausstellung ber Munchener Segeffion ergablen. Reine Angit: ich erichrede nicht mit Dubenden von Ramen. Aber bier das ichnell ffiggierte Bild: Man bat fich biesmal mehr als fonft angeftrengt. Der alt gewordenen Segeffion droht die gefährliche Konfurreng ber "Reuen Gegeffion" (genau fo wie in Berlin). Das Refultat ift, daß man eine größere Reihe guter Arbeiten tuchtiger und mancher vorragender Maler zusammengebracht hat als sonst. Alle Funftsädte des Reiches, voran mit den besten Namen, haben die Ausstellung reich beschickt. Aber all diese Arbei-ten kennt man seit kangem in Form, Stil und oft sogar in Qualtiat fast auswendig. Sie find gut, fie geben Riveau. Aber dem allgemeinen Niveau fehlt die junge vorwärtstreibende Rraft. Man zeigt fich reif und etwas mide auf biefer Ausftellung, leicht wird man felber babei mube.

auch ber Schöpfer des farglich bier errichteten Bruning-Brunnens ift, ausgearbeitet wird. Der Raifer municht ben Brunnen in Form eines griechifden Altars, aus bem die Quelle hervoriprudelt. Darüber breitet eine Numphe jegnend ihre Hande. Die Quelle soll in die Achie der Brunnenaltee verlegt werden, weil dort das Bauwerf mehr zur Geltung kommt. Wie erinnerlich, hat der Kaiser i. Zi. auch den Entwurf für den Bavillon der Kaiserin Auguste Vistoria-Quelle selbst gegeichnet und an der Aus-

führung des Bauwerts großes Intereffe genommen. lt. Limburg, 28. Deai. Der Berein ber Raffen. ärgte der Rreife Limburg, Unterlahn, Untertaunus, E. B., veröffentlicht beute folgende Befanntmachung: "Die Grundlage aller Bertragsverhandlungen amifden Rrantentaffen und Mergten feit ben Ginigungeverhandlungen vom Dezember 1918 bilbet das Berliner Mbtommen. Da bie Rreisfranfentaffe Limburg trop Griftjebung das Berliner Abfommen nicht reftlos anerfannt bat, merben Mitglieber biefer Rrantentaffe von bente ab nur gegen Begablung bebandelt."

of Bab Ems, 27. Dai. Ehrung. Der verbienftvolle Dirigent des Mannergesangvereins "Gintracht", berr Rar Denbenreich, vollendete gestern fein 70. Lebensjahr, aus welchem Anlag ibm vielfache Ehrungen gu Teil murden. 11. a. brachte ibm abends ber Berein unter Borantritt einer Kapelle einen Facelsug dar. Ihren Abiclus fand dann die Feier im Bereinslofal "Abein. Dof" mit einem Festsommers. — Der Berein wird in diesem Jahre sein 40jahriges Stiftungssest mit einem großen Sangerfest be-

4 Sohr, 27. Mai. Unter ichwerem Berdacht. Die Dienstmagd Al. Beisenbach, die des Giftmord. versuches verdächtig ift, ift geflüchtet. Die bisberigen Rachforschungen nach ihrem Berbleib waren er-

() Simmern, 26. Dai. Berionliches. Steuerein-nehmer Dichaelis ift von bier nach Balbfeucht, und an feine Stelle Steuereinnehmer Sipfel aus Sagen bierbin

l. Rolandsed, 27. Mai. Städtische Beamten-fürsorge. Die Stadt Köln hatte hier aus dem Legat des Kommerzienrats heinrich v. Stein den Kölner hof für 138 000 M. als Beamten-Erholungsheim erworben. Da bas Gebande fich als gu flein ermies, ift es ieht mit einem Roftenaufwand von weiteren 250 000 De umgebaut worden. Das neue Beamten-Erholungsbeim ift hente feiner Beftimmung übergeben worden. Es nimmt außer Beamten der Stadt Roln ju einem nur wenig bobe-ren San auch andere Berfonen auf.

Gericht und Rechtsprechung.

Beamtenfrauen als Jumelendiebe.

(Schluß.)

Das geftern mittag gefällte Urteil haben wir bereite

in der letten Rummer mitgeteilt. Mus den Blaidopers fei folgendes ermabnt: Der Bertreter der Antlage, Gerichtsaffeffor Dr. Beffel, leitet feine Anklagerede damit ein, daß er betont, durch die Beweis-aufnahme seien die beiden Angeklagten der ihnen zur Last gelegten Straftaten durchaus überführt. Daß die Straf-taten alle aus Tageslicht gekommen seien, sei in erster Linie der energischen und erfolgreichen Arbeit des Ardminalwachtmeisters Vohlhaus zuguschreiben, dem er von diefer Stelle aus feine besondere Anerkennung aussprechen muffe. Der Angeklagten Frau Meigner komme ihr Geftändnis febr zu gunften; durch diefes offene Geständnis ielen viele Diebstähle befannt geworben, die fonit vielleicht nicht an ben Tag gelommen waren. Für die Augetlagte nicht an den Tag gelommen waren. Hur die Angetlagte Fran Kolberg falle ihr hartnäckiges Bengnen — sie habe feinen einzigen Fall eingestanden — ganz erheblich zu ihren Ungunsten ins Gewicht. Die Fran Weisner habe einen durchaus glandwürdigen Eindruck gemacht; ihre Ausfagen verdienen vollen Glauben, auch soweit sie die Fran Arlberg belasten, zumal sie durch die lehteren sich selbst nicht entlastet. Der Bertreter der Staatsanwaltschaft gebt bann die Diebitable noch einmal einzeln burch. Gemeinfam haben die beiden Angeflagten 21 Diebftable ausgeführt, Davon 7 in Frankfurt, 8 in Maing, 8 in Danau und 3 in Bilesbaden. Allein bat bie Frau Meigner 10 Diebftable ausgeführt, 9 in Biesbaben und einen in Darmftadt. Die Fran Rolberg bat allein einen Diebftahl, und gwar in Bicobaden ausgeführt; augerdem wird fle der Behlerei beichnidigt. Die Deblerei ift ihr jedoch nicht bewiesen worden und er beantrage beshalb in biefem Falle feine Bestrafung. Bei der Strafbemeffung feien bei der Frau Meifiner ver-ichiedene milbernde Momente ju berudfichtigen, fo das Ge-frandnis und bas Bestreben, alles wieder guruchgugeben. Dagegen fommen bei der Frau Kolberg verschiedene fixaf-erschwerende Umstände in Betracht, so das bartnädige Leugnen und die zweifellose Beeinflussung der Frau Meifiner.

Babrend ber Bertreter ber Staatsanwalticaft nun die Strafantrage für die einzelnen Straftaten ftellt, befommt Grau Rolberg einen Rrampfeanfall und muß von einem Berichtsbiener und ihrer Begfetterin, die wieder neben ihr weichnisdener Amb ihret Begeteterin, die beider neben ihr auf der Anklagebank Plat genommen batte, aus dem Saal getragen werden. Die Berhandlung wird auf eiwa 20 Minuten unterbrochen. Nachdem die Frau Kolberg sich wieder erholt hat, wird die Berhandlung wieder aufgenommen. Der Bertreter der Staatsanwaltschaft seht seine Einzelhrasanträge fort und sast sie schließlich in den Gesamtürasanträg ausammen: Gegen die Frau Reihner auf 1½ Jahre und gegen die Fran Kolberg auf 8 Jahre Gesonvis zu erkennen.

Gefängnis ju erkennen. Der Berteibiger der Gran Meigner, Rechtsanwalt Dr. Stabl, funpit an das Gutachten der argilicen Sachverftändigen an und betont, daß man sich des Eindrucks nicht erwehren könne, daß die Angeklagte eine arme, bedauerns-werte Berson sei. Sie sei wie ein schwankendes Robr ohne eigene Willensbestimmung bin und ber geworfen worden. Muf das fubjettive Moment muffe bier Rudficht genommen werden. Er plaidiere für eine milbere Strafe, ba auf eine derart franke Berjon eine Gefängnisstrafe gang anders wirke, wie auf eine gefunde.

Der Berteidiger ber angeflagten Grau Rolberg Juftig. rat Graf v. Bed führte aus, daß an feiner Stelle eigent-lich ein Binchologe und nicht ein Rechtsanwalt fieben mußte, Gran Rolberg babe ibm nach wiederholter ernfter Mus-iprache erflart, fie babe nichts ju gefteben. Auch für Gran Kolberg tomme in Betracht, daß fie leidend fei und eine Gefängnisstrafe gang anders bei ihr mirte wie bei eifer gefunden Berion. Deshalb bitte auch er um ein milberes Urteil für feine Rlientin.

Rad gegenseitigen Erwiderungen ber Berteibiger und bes Staatsanwalts erhalten bie beiben Angeflagten das lebte Bort. Die Angeflagte Gran Deifner beteuert, bie volle Bahrbeit gefagt ju baben, mabrend Gran Kolberg verfichert, nichts gestohlen zu baben, alfo unichuldig

Bahrend das Gericht fich jur Beratung gurudgezogen batte, verftel Gran Rolberg in Beinframpfe und mußte aus bem Saale getragen merben,

In der Urteilsbegrundung, die mit Rudficht auf den seidenden Buftand ber beiden Angellagten gang furs gefaßt wurde, betonte der Borfibende, daß das Gericht der vollen lleberzengung ict, daß die Angeklagte Meisters die volle Bahrheit gesagt habe, anch ioweit sie die Frau Loberg belaftet habe. Während nun bei der Frau Meistucr die verichiedensten Milderungsgründe vorhanden seinen, vor allem ihr reumitiges Geständnis, seien bei der Frau Loberg gar keine Milderungsgründe vorhanden. Es komme im Gegenteil noch ftraferichwerend in Betracht, daß Frau Kalberg icon wegen Diebstabls vorbeitraft ici und bartnädig geleugnet habe. Rur ibrer Krantbeit babe und hartnädig geleugnet habe. fie ju verdanten, daß das Gericht eine niebrigere Strafe verhangt habe, als fie vom Staatsanwalt beantragt worden fei. Im allgemeinen mare biefe Strafe burchaus nicht gu hoch geweien. Die beiben Angeflagten nahmen die Strafe verhältnis-

maftig gefaft entgegen.

Sport.

Bibeins und Tannustlub Biesbaden. An der fünften Dauptmanderung nach dem hundrud batten fich 128 Bersonen beteiligt. Bur frühen Morgenstunde murde über Maing nach Boppard und mit ber überaus intereffanten bunsrudbahn nach Saljenbach gefahren, von wo aus die Sugwanderung angetreten murde. Auf der auslichtsreichen Sohenuraße (472 Deter) Boppard-Brodenbach wurde über nach Riedergondershaufen gewandert und von dort aus in das liebliche Mubltal eingetreten. In dem machtigen Rabenlevielsen vorbei murbe meift auf ichmalen Relfenfteigen bas mildromantifche, gerfluftete Benbachtal durchmandert und auf ber Edmaujenmuble bie erfte, mobil verdiente Raft gehalten. In vielen Bindungen dem Bach folgend, an der weltabgeichiedenen Baldedermühle vorbei, wurde bald zu der umfangreichen Ruine des Schlosies Balbed hinaufgestiegen und nach turger Cammelraft auf icatigen Balbwegen gur Raffeeraft nach dem auf ausfichtsihattigen Baldwegen zur Kaffeeraft nach dem auf aussichtsreicher Feldhöhe gelegenen Dorfe Beulich gewandert. Als
dann ging's hineb in das Ehrbachtal und durch die vielgerühmte, prächtige, san alpine Ehrbachtlamm nach Schloß
Schöned. Frisch gestärtt ging es nun zuerst durch bübsichen
dochwald, dann auf ausächtisreicher Fahrstraße dem Endziel der Banderung, dem Bahnhof Buchbolz, zu, von wo
ans die Banderer mit der Hunsrückbahn das Minktass aber Banderer mit der Hunsrückbahn das Minktass aber dem wieder die Beimfahrt nach Biesbaden augetreten.
Auch die himmelsahrtsmorgenwanderung durch das Daiskostel nach Biebernhousen ist zur Aufriedenheit der fünsbachtal nach Riedernhaufen ift gur Bufriedenheit der fünfsig Teilnehmer verlaufen. — Die Borbereitung der am 13. und 14. Juni flatifindenden iechten Hauptwanderung nach dem Bogelsberg findet heute (Donnerstag) Abend im Alub-lofal statt. Wleichzeitig findet die Borberatung über die am 6. Juni flatifindende Nachwanderung nach Rheinhessen statt.

Die SporteBereinigung "Cos" unternimmt am 1. Pfingstfeiertag ihre 9. diesjährige Sauptwanderung in den Rheingan. Die Teilnehmer treffen sich morgens 7.25 Uhr vor dem Sauptbahnhof, von wo der Zug 7.34 Uhr nach Destrich-Binfel bennst wird. Bon dort Banderung nach Schlof Bollraths, Johannisberg, Marienthal und Stephanshaufen. Rach furzer Raft Beitermarich jum Cammerforft und Teufelstädrich. Dier Hauptraft 2 Stunden. Ale lette Strede am Forftbaus Aufbaufen vorbei nach dem Nationaldenemal und Rudesheim. Bon bier aus gunftiger Bitterung Rudfahrt mit dem Gdiff. famtmaricheit: 5 Stunden. Anmeldungen megen Teil-nahme find an ben 1. Borfibenben, herrn hermann Mener, Sonnenberger Strafe 12, gu richten.

Gin 3u Baffer gewordenes Lawn Tennis-Turnier. Das Internationale Lawn Tennis-Turnier in Frants furt a. M., das am Montag beginnen follte und wegen bes Regenwetters auf Dienstag verichoben murbe, ift gang abgefagt worden, da feine Ausficht porhanden war, bag beffere Bitterung eintritt. Außerdem muffen die Teilnehmer anfangs nächsten Monats an anderen Tur-nieren teilnehmen. Die Turnierleitung hat deshalb das Turnier auf den 24. Juli verschoben.

o. Karlshork, 38. Mai. (Privattelegr.) Dohlia-Hürdenrennen. 3000 M. 2700 Meter. 1. Dr. Fr. Riefes Eratu
(Falfe), 2. Brinz Audud, 8. Droma. 8 liefen. Tot. 42:10.
Bl. 14, 24, 17:10. — Rathenower Jagdrennen. 3000 M.
4200 Meter. 1. Rittm. v. Rosenbergs Mitz Fise (Lt. Erbprinz zu Beniheim), 2. Republican, 3. Nowton. 6 liefen.
Tot. 88:10, Pl. 36, 24:10. — Germania. 25 000 M. 5500 Metr.
1. Fiben. E. v. Buddenberg-Pläswit Daimio (Weithaupt),
2. Gefo. 8. Gerosskein. 10 liefen. Tot. 25:10, Bl. 17, 25,
32:10. — Charlottenburger Erinnerungs-Rennen. 5000 M.
4200 Meter. 1. G. Reites Sensible Somons (Herr Todel),
2. Galboss, 3. Torn Sill II. 7 liefen. Tot. 23:10, Pl. 15,
14, 15:10. — Wolfsburg-Rennen. 3000 M. 3200 Meter. 14, 15:10. — Bolfsburg-Rennen. 3000 M. 3300 Meter. 1. Lt. Frbrn. v. Wangenheims Mr. Gtrdle (Brown). 2. 1. L. Fryrn v. Leangenperms Mr. Gertole (Stown), 2. Kings Love, 8. Artifts Dance. 12 liefen. Tot. 90:10, Pl. 30, 89, 62:10. — Bras de fer-Jagdrennen. 3000 M. 3400 Meier. 1. L. F. v. Zobelith Ruicha (Graf Gold), 2. Rena Sabib, 3. Catilina. 12 liefen. Tot. 44:10, Pl. 22, 50, 38:10. — Zufluckts-Neuwen. 3800 M. 1200 Meier. 1. M. v. Schalichas Könned (Jentich), 2. Schlanberger, 3. Raute. 14 liefen. Tot. 289:10, Pl. 43, 27, 15:10.

Tot. 289:10, Bl. 43, 27, 15:10.

| Longchamp, 28. Mai. (Privattelegr.) Prix de Villed'Avran. 5600 Fr. 1100 Meter. 1. Comte de Triquervilles Le Meceleur (Reiff), 2. Suffisante, 3. Sole Sées. 12 liefen. Tot. 80:10, Bl. 28, 20, 21:10. — Prix Fould. 8000 Fr. 3000 Meter. 1. F. San Miguels Radble (Scharpe), 2. Madame Campan, 3. Rarda Handia. Tot. 82:10. — Brix Reifet. 25 000 Fr. 3000 Meter. 1 Lord Michelhams Mon Petiot (O'Reill), 2. Mebellis, 3. Houndres. 7 liefen. Tot. 19:10, Bl. 13, 19:10. — Brix du Point du Jour. 10 000 Fr. 1800 Meter. 1. H. B. Duryeas Frizzle (MacGee), 2. Turlupin, 3. Beillée. 11 liefen. Tot. 49:10, Bl. 17, 24, 18:10. — Prix de Garcés. 5000 Fr. 2000 Meter. 1. I. Liefen. Tot. 49:10, Bl. 17, 24, 18:10. — Prix de Garcés. 5000 Fr. 2000 Meter. 1. I. Liefen. Tot. 19, 17:10, Bl. 28, 26:10. — Prix du Buis-Rouaud. 5000 Fr. 2400 Meter. 1. James Henneshys Panix (Jennings), 2. Rutland, 8. Ramaveda. 6 liefen. Tot. 51:10, Bl. 18, 16:10.

Luftfahrt.

Blugexpedition in Deutsche Sfidmeltafrifa,

Run ift der febnfüchtige Bunich unierer Landeleute in Subwest in Erfüslung gegangen. Bruno Büchner, einer unserer ältesten Piloten, hat sich am 11. April in Samburg nach Südweit eingeschifft, nachdem sein Bfald-Doppeldeder bereits am 5. April Damburg verlassen hatte, und ift am 5. Mai in Swatop nund eingetrossen. Nachdem Derr Büchner seinen vollfiandig zerlegten Apparat in wenigen Tagen montiert hatte, unternahm er am 14. Mat die ernen Auffitene, die gut verliefen.

Eine ungahlige Menichenmenge fand fich auf dem Schauplage ein, um das große Wunder zu ichauen. Mit Begeinerung versolgten unsere weißen und farbigen Landsleute den Auftieg. Rach wenigen Meiern Anlauf erhob sich der Apparat in die Lüfte und schwebte wie ein mächtiger Bogel

fiber den ftanuenden Buichauern. Als dann Biichner nach längerem Fluge landete, ba fannte der Jubel feine Gren-gen mehr. Bon unferen Gudweitlern wurde Buchner als Belb gefeiert, von den Eingeborenen als Gott bewundert So zeigte Berr Buchner unferen Landsleuten, daß auch auf biejem Gebiete uniere bentiche Ration an ber Spihe ftebt.

Das von Berrn Buchner benubte Fluggeng ift ein von den Bfalg-Sluggengwerfen, G. m. b. S., Svever a. Rb., ge-bauter Doppelbeder, Militärtup. Die Spannweite beirägt 14,50 Meter, das Gewicht 750 Klar., die Geschwindigkeit 120 Kilometer in der Stunde, mit 100 PS-Motor. Im Gegenfab au den meiften Doppeldedern andern Fabritates benitt biefer Enp einen hinten liegenden Motor. Bor ben Tragbeden in einem Boot figen Gubrer und Beobachier in bequemen Alubieffeln, frei von jeder Ranch- und Delbe-läftigung des Motors bei vollftandig freier Ausficht. Alle Inftrumente gur Kontrolle des Motors und des gesamten Apparates, wie Tourengabler, Sobenmeffer, Anlaffer ufm., find in übersichtlicher Beife, direft vor den Augen des Bubrers auf gemeinfamer Schalttafel im Boote unterge-bracht. Bie bereits ermabnt, bat bas Flugseng auf feinem ersten größeren Ueberlandflug von Swakopmund nach Ka-riblb eine Geschwindigsett von 120 Kilometer entwickelt. Nach 60 Meter Anlauf erhob sich dasielbe bereits vom Boden und erreichte in 8 Minuten 1000 Meter Höbe. Das gange Bluggeng ift ans Stabl bergeftellt, mit Musnahme ber spieren in den Tragdeden, deren Leinstellen mit Stoff um-widelt und verichraubt find, um ein Aufplatzen unter der troptichen diße an verhindern. Die gesamte Bespannung ist seuersicher, wasser- und luftdicht imprägniert, sodaß das Flugzeug, das mangels Schuppen Tag und Nacht im Freien steht, wohl jeder Witterung fiandbalten dürste.

Bur ben Dreiedofing BerlinsLeipzigeDresben, ber am Samstag nom Flugplat Berlin-Johannisthal aus feinen Anfang nimmt, find vom Deutiden Luftfahrer-Berband bie Meldungen von 42 Konfurrenten genehmigt worden.

Vermischtes.

Mlexander Dumas im Sonigpott.

Alexander Dumas war als fleiner Junge ber Belb Alexander Dumas war als tieiner Junge der Beld eines Abenteuers, das er lväterhin noch gern erzählte als das größte, das einzige, das anthentische Abenteuer seines doch an Abenteuer gewiß nicht armen Lebens. Eines Tages spielte er, wie der "Salsomaggiore" erzählt, in Bilsers-Cotterets, seiner Baterfiadt, mit einem Freunde "Himmel und Hölle" vor der Apothefe eines gewissen Lebegue. Dieser stand vor seinem Laden an einem kleinen Marmortisch und schnitt mit einem großen, bligenden Messer Schofpladentofeln arrecht. Da entstand amiliken den Meffer Schofolabentafeln gurecht. Da entftand amifchen ben Verler Scholdschlaseltafelt artecht. Da entund abstehen Seiden Jungen ein Streit, sie traftierten sich mit Faußischlägen und Fußtritten, und der kleine Dumos wurde plöhlich von seinem stärkeren Freunde hoch in die Lustigeworsen und — ehe er's gedacht hatte, sand sich der künstige berühmte Romandickter mit einem gewissen Aörperige teil in einer großen, flachen Sonigbiltte figen. Run ftelle man fich das Butgebeul des Apoibefere por! Der fleine Alexander hatte die Situation raid erfaßt, rutichte aus dem Bottich beraus und dachte baran, fich ichnell in Sicherheit zu bringen. Er nahm die Beine in die Hand, aber er batte nicht mit den langen Schritten des Apothelers gerechnet. Ale er mitten im Laufen einmal über die Schulter Burnse, wie "Barte nur, du Lump!", "Barte nur, du Sohn eines Hundes", holte er das lette ans seinen tleinen furzen Beinen herans, er wollte schreien: "Hise, er icklachtet mich. er schneidet mir die Gurgel abl" aber er brachte kein Bort aus der Reble. Halb ohnmächtig vor Angit blieb er schließlich auf der Straße liegen. Nach einem kurzen, zwecklosen Kampse sihlte er lich emporgehoben und mit dem Bauch nach unten über das kräftige Knie des Apothekers gelegt. Das hinteriell ragte hoch in die Luft und — was tat sein grimmiger Feind? Aedensalls nicht das, was man erwartet hätte, nein, der Apotheker war gans rubig und friedlich geworden und machte sich mit ganz ruhig und friedlich geworden und machte sich mit großer Gewisienhaftigfeit daran, den Konig von dem Do-fenboden des fungen Dumas abzulragen. Als diese Arbeit gründlich bejorgt war, ftellte er den kleinen Alexan-der wieder auf seine Beine und ließ ihn unbebelligt nach

Kurze Romrimten.

Berhaftung von Gifenbahufrevlern. polizei in Agram bat neuerlich Anhaltspuntte für ein gegen den Babnhof geplantes Attentat gefunden, junge Bente und feche Studenten, fowie vier ruffifche Ungeftellte murden verhaftet. Bie verlantet, haben die Recherchen der Polizei ergeben, daß in den Areisen der Agramer Jugend ein Gebeimbund guftande gefommen ift, beffen Tendenzen aber noch nicht befannt find. Erdfilirze. Große Erdmaffen sehten fich am Mittwoch

ber Strede Berlin-Grantfurt-Dber, früh auf der Strede Berlin-Frankfurt-Doer, nahe der Sation Rosengarten in Bewegung und bededten das neue ausgegrabene Gleis. Wehr als 180 000 Aubismeter gerieten aus noch nicht aufgeklärten Ursachen ins Gleiten. Sie bededen in einer Oöhe von 60, einer Länge von 300 und 50 Meter Breite das Gelände. Der Schaden wird auf 400 000 Mark geschätzt. Es handelt sich bei den Erdarbeiten um die Tieferlegung der Strede.

Lekte Drahtnachrichten.

Gin ungetreues Stadtoberhaupt.

Der Bürgermeifter Bartmann in Schwebingen ift wegen amtlicher und außeramtlicher Berfehlungen vom Dienfte fuspendiert morden. Sartmann mar früher 2. Bfirgermeifter von Gifenach und befleidete fein jegiges Amt erft 1% Rabre.

Mord aus Rame.

An der Chauffee bei Briegen wurde ber 17jabrige Raufmannslehrling Jagdmann aus Reu-Treppin erftochen aufgefunden. Die Leide war furchtbar augerichtet. 17 Mefferftiche murben festgeftefft. Man glaubt an einen Mord ans Radie.

Großer Brand.

Mus Condon meldet der Draft: In Ardroffan brannte ein Bannichmellenlager nieder. Ueber 100 Schmellenhaufen murden gerfiort. Der Schaden foll fich auf 400 000 Mart belaufen.

Mordtat im Eifenbahnzuge.

Aus Dbeifa wird gedrabtet: Im Berfonenguge nabe bei Zamara bat ber Leutnant Gulajem die Opernfangerin Drein, die er erft im Juge tennen gelernt batte, ericoffen.

Volkswirtschaftlicher Teil. Berbandstag der Raiffeifen Genoffenschaften in Rafft.

lteber die Brüfung der Mechnung und gildes Berbandes für 1913 berichtete Bfarrer Müller Altenfirchen bei Beilmünster und beantragte Entigen der Geschäftsführung. Lehrer a. D. Massenfeil aus hausen wideriprach, und stellte den Antrag, durch der beteiligte Genossen, nicht, wie geschehen, durch den bandsaussichne, die Rechnungsprüfung in Zustunt geschliege Entighung am nächten zu lassen und die von 1913 nachprüfen zu lassen und die gültige Entighung am nächten Serbandstag erft ange gultige Entlatung am nächten Berbandstag erft atte iprechen. Diefer Antrag wurde einstimmig abgelebnt

iprechen. Dieser Antrag wurde einstimmig abgeles
die Entlast ung erteilt.
Ueber "Swed und Durchführung des antilust
chemischen Untersuchungswesens" referierte Geb. Kat
fessor Dr. Fresenins aus Wiesbaden. Der Reserent
darauf hin, daß die unter seiner Leitung stehende lands
ichaftlich-chemische Berluchstatton Wiesbaden die kate
hat, zum Auchen der beimischen Landwirtschaft tätig und
deshalb die Landwirte bei allen Antäusen von Tint
woder Futtermitteln gut tun, Proben kostenfrei durch
Berluchskation unterluchen zu lassen.
Rendant Kossmans aus Frankfurt sprach dann
ihrer gennssenschaftliches Preditaeichäft

"Unfer genoffenichaftliches Rreditgeschaft

im Jahre 1913". Die durch die Unficherbeit erschnets Birtichaftsverhaltniffe des Jahres 1912 blieben bis tie das Jahr 1913 hinein unverandert bestehen. Die allowert ons Jahr 1913 hinein unverändert bestehen. Die alls kanapplieit auf dem Geldmarfte dauerte fort. Sieral te fitr das ländliche Genossenichaftswesen verickärfend die lache, daß die Ernte wohl im allgemeinen hinichtlich Wenge die Ergebnisse früherer Jahre stertral, bindchlied der Güte und der Berwertung aber zum teil recht erhebt der Güte und der Berwertung aber zum teil recht erhebt wurücklieb. So waren auch die Landwirtschaftliche Jentschliebendssele für Deutschland und ihre Genossenicht Darlehenskasse für Dentschland und ihre Gensselliche Jentschland und ihre Genssellich veranlaßt, der schwierigen Lage der allgemeinen Beibnisse des Weldmarkts und der Landwirtschaft im Jauk Jahres Rechnung zu tragen. Sie waren ebenso nie anderen genosenschaftlichen Areditorganisationen beimerseits durch zwedmäßige Regelung ihrer Insicht in den Areisen der Wenossenschaften verfügdaren Welder in den Areisen und sich au erhalten, anderseits die der in Zeiten allgemeiner Weldknappheit an die Genosensten berantretenden Areditansprücke für nicht rein genosen ten herantretenden Rreditanfpruche für nicht zein gen icaftlie- Zwede möglichft einzuschränten. (Der geleberichtete gum Schlift fiber die Sauptgablen des verband-Umfapes, die wir in Rr. 21 bes "Landwirt Raffan" icon mitgeteilt haben, Red.)

Sanbelenachrichten.

Gutachten der Sandelstammer Biesbaden unter Auf Anfuchen des Ronfurerichters des Raf. richts in Biesbaden wurden drei Raufleute als geeit Ronfurgvermalter bezeichnet.

Die beieiligten Firmen wurden auf die gejetht verichärften Beftimmungen in Frankreich betr merkiam gen mit frangösischen Firmen merliam gemachi,

Genoffenschaftswesen.

Der Rieder-Modauer Broges in zweiter Aufland Ans Darmftadt, 27. Mai, wird uns geichtle 3m Rieder-Modauer Broges ift nunmehr in Folge ber Erfolg fintigebabten Bernfung beim Reichsgericht Die handlung gegen den jest auf freiem Früge befindle Bantier Mojes Raal auf Montag, den 22. Juni, not in Straffammer angeset: worden und hofft man, mit is Berhandlungstagen aufgnfommen, wenn es auch nicht geichloffen ift, daß durch besondere United und nicht geichloffen ift, daß durch befondere Umftande noch Tage binangenommen werden muffen.

Telegraphische Aursberichte.

Berlin, 28. Mai. Die Mitteilungen in ber Sauptversammlung des Stabiwerfsverbandes pieten gibennemicht gegen die ungunftige Auffaffung des lichtsrafs der Laurenfitte fichterate der Laurahütte. Im Bericht des Stablwerte die Anzeichen einer fangiam fortichtenden Arkeite nohme im Baugeichäft, menn auf nobme im Baugeichäft, wenn auch bie Unternehmint noome im Baugeichäft, wenn auch die Unternehmen, noch viel zu wünschen übrig läßt. Anf dem bisber giftändig darniederliegenden Berliner Markt lei die rung unverfennbar. Im Auslande zeigt der Berjand Beit ist auch der Spezistischenfalls eine Zunahme. In Wonsonwerte waren bei Eröffnung unverändert. Bochumer matter: habenlahe meiter erfall Ranten.

Bochumer matter; Dobentobe weiter erholt. Banfen in niedriger ein, ebenso erfitten Schiffahrts- und giett fleine Ginbufen, Bon ruffijden Berten Ravbia, Ruffliche Anleibe von 1902 auf Interventionsfäule acheffert. Canada profitierten von der Rew Porter Bei fett bis 1901/2, tonnten jedoch den gestiegenen Auf it guntinger Londoner Meldungen nicht behaupten. 3n der erften Stunde wurde die Haltung rublid ichwächer auf die Meldung non der Calendarium

ichwächer auf die Meldung von der Einberufung rubert. Besonders Schiffabrtdattien nutten under Epater wieder eine Anance fester bei fehr geringen find fagen. Bergwerfe behaupteten den Anfangeftand.

Berfin, 28. Mai. 3 Ubr nachm. Machborle. affien 191 1/2. Handelsgesellschaft 151.37 Deutsche Bank 180.
Diskonto-Kommandit 187.37. Dresdener Bank 149.
bahn 152. – Canada 1991/2. Bochmer 220.10 Laurabütte 180.
Geschnirchen 1821 (2. Darbener 1777)/2.
Frankfurt, 28. Mai. Esset en Sobie is in Grechten 1821 (2. Staatsbahn 152. – Lombarden 18.87 Laurabütte 187.37 Gessenstrücken 181.87 Laurabütte 181.97 Canada 1887.
Ultien 191-1/2. Staatsbahn 152. – Lombarden 18.87 Laurabütte 181.97 Canada 18.97 Canada 19.97 Canada 18.97 Canada 18.97 Canada 19.97 Canada 18.97 Canada 18.97 Canada 19.97 Canada 18.97 Canada 19.97 Canada 18.97 Canada 19.97 Canada

Ungarn Italiener	Eurienioje
Paris.	BI. Ques. 98t. St.
Sprog. Rente	96.80 88.70
3prog. Italiener	88.90 88.90
spros. Ruffen foni. I u. II .	88.50
4prog Spanier	88.50 85.50
sprog. Turfen (unifig.)	82,47 200-
Türfifche Lofe	
Metropolitain	508 1759 628 1769
Banque Ottomane :	628 1702
Rio Tinto	1755
Chartered	21
Debeers	421-
	41-
Eastrand	54- 150. 150 Stemlide
Goldfielbs	150,- otenilio
Randmines	Too, Blen

Drud und Berlag: Biesbadener Berlassanftalt & (Direktion: Seb. Atedner) in Biesbaditeur: Bernbard Grotbus. — Bernbard Grotbus. — Bernbard Grotbus. — Weilleton wirticafilichen Zeil: B. E. Eifenberger; für gewähltigen Teil: Carl Diebel; für sen gredaftivnellen Teil:

(an die Palet, Briefe nur an Die nicht an die Redaftenre verfonlich au richten.

Preis=Ausschreiben

Aus nachloigenden Grunden seiten wir uns genötigt, nochmals bezuglich unseres Preisausschreibens von Mk. 10,000 das Wort zu ergreifen, da uns von verschiedenen Seiten der Einwand gemacht worden ist, dass die Bedingungen desselben nicht ganz klar verstindlich seien.

Wir wollen hiermit darauf hinweisen, dass schon ein einfacher kurzer Satz oder ein Knattelvers, worin in kürzester und schlagendster Form auf die enermen Vorteile der Providol Seife als
billiges und wirklich reelles Schönheitsmittel und auf ihre wissenschaftlich anerkannten schützenden
Eigenschaften hingewiesen wird, genügt, wie z. B. "Providol, die Schönheitsseife", oder "Providol

Ditzt dann Providol zchützt". nützt, denn Providol schützt".

Gleichzeitig stiften wir, um möglichst viele für ihre Mühe zu entschädigen, 400 weitere Preise k Mk. 5.—, zusammen Mk. 2000, sodass sich das Preisausschreiben auf insgesamt Mk. 12 000 erhöht.

Die ausgesetzten Preise betragen nunmehr:

1. Preis Mk. 3000, 2. Preis Mk. 2000, 3. Preis Mk. 1000, vier Preise von Mk. 500, gleich Mk. 2000. Zehn Preise von Mk. 100, gleich Mk. 1000, zwanzig Preise von Mk. 50, gleich Mk. 1000 und 400 Preise in Mk. 5.—, gleich Mk. 2000,

zusammen 437 Preise im Gesamtbetrag von Mk. 12,000 in barem Gelde.

Hier sei nur noch kurz bemerkt, dass jedermann Gelegenheit hat, ohne unnötige Kosten sich an diesem Preisausschreiben zu beteiligen; denn jeder, der uns zur Legitimation den leeren Karton eines neuen grossen 50 Pfg.-Stückes einschickt, ist berechtigt, an dem Preisausschreiben

Die Lösungen sind bis spätestens zum 15. Juni 1914 einzusenden und müssen mit der Aufschrift: Betrifft "Preisausschreiben" an die Providol Gesellschaft m. b. H., Berlin NW. 243 gerichtet sein. Die Prämierung findet am 15. Juli statt. Das Resultat und die Namen der Preisträger werden nach erfolgter Prämierung in den Zeitungen veröffentlicht.

Providel Gesellschaft m. b. H. Berlin NW.

Billige -

milien-Mischung Pd. 1.35M. esbadener " taledener ", 1 ", 1.70 ", siten-

,, 1.80 ,, 22 ,, 2.00,, ca, echt arabisch " 2.40 "

ado, soldgelb ,, 2.40 ,, meta frischer Röstung empfiehlt

AH. Linnenkohl,

Kaffeenaus Ellenbogengasse 15. Telephon 94, 1222

atlettiet, Rüde, weiß. brau-ni Sild. a.d. Ram. Jodu bör., Sch. off. Bieberbr. erb. gute Ster. Mittelf. a. Kisewachim. Siesbad., Art.-Kaf. 741

meine Tochter 24 3., als

hilfeleitung im Saus-gneteStellung, am liebft. Tame, Geff. Offerten fron Soffmann, Braun-am Giefeler 2. M351

triahrene Jungier seindt, bober Lohn (auch M. 377 an die Exped

tule n. noch Damen an. Retielbeditr.24, R. P. +2001

enson Dilla humboldt,

tantiurter Straße 22. Sin Sace, Gart, Bob., Gleftr. St. Leet, 3172. Srl. J. Forst.

pezialkurgegen Haut- und ieschlechtsleiden. Mannesschwäche Wagner, Arzt, Mainz,

philitiker.





Daffend für händler aller Branchen.

Eine 4-raberige febr gut erhaltene und wenig gebrauchte

mit Deichiel billig gu verfaufen.

Rifolasfirage 11, Sinterhous.



Automobil-Gentrale

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20, Grösstes, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft

Wagenpark 62 Automobile.

Hochelegante Luxusautomobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl,

zu Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- u. Theaterfahrten bei billigster Berechnung.

Tag- und Nadst-Auto-Taxameter, betrieb. Telefon: Automobil-Centrale 6160 - 6161 - 6162,

Referenzen höchster Herrschaften, Staats-, Kommuna behörden etc.



Vertreter: Hch. Reinmuth, Luisenstrasse 49, Telefon 4158.

Königl. Meißner Porzellan

Moderne Bauer = Dekore Meigner blau Swiebelmufter

empfiehlt gu ben billigften Breifen E. Knoth, Wilhelmitr. 8.

Zur Bekämpfung von Haarausfall, Schuppen, Jucken der Kopfhaut verwenden Sie nur



HAARNAHRSTOFF bildet ein Schutzmittel gegen Hearkrankheiten, die sich durch vernachlässigten Haarausfall einstellen können. Das Haar wird seidenweich und glänzend. Jede Flasche enthält seuesten Spritzverschluß,

Dehawa ist ärztlich ausprobiert und empfohlen. Preis p. Fl. M. 2 .- u. 4 .-

Oreg. Otto Siebert, amSchloss. Dreg. Machenheimer, Bismarckring 1 Dreg. W. Graefe, Webergasse. Viktoria-Apetheke, Rheinstrasse 45 Dreg. Brune Backe, Taunusstr. 5. Dreg. Otto Lilie, Moritzstr. 12,



wird Jeder mit Bechtel's Salmiak-Stoff jeden Gewebes, vorrätig in Bateten zu 55 nub 30 Big. in Drogen und Seifenhandlungen.



Leiden Sie an Haarausfall? Haben Sie Schuppen? Trockenes, sprödes Haar?

Dann verwenden Sie

von Clermont & Fouet, Genf Maarwuchsförderndes Kopfwasser

(à base de Pétrole) Preis Mk. 5 .-- , 2,50, 1.50 Erhältlich bei den Friseuren Andre Frankenhauser, Langgasse und Otto Schütze, Kirchgasse 19. - Fabrik für Deutschland; Gross & Adrion, Strassburg.

:: Bad Langenschwalbach

Grand-Hotel Herzog von Nassau

Modernstes Hotel ersten Ranges am Platze. In vornehmer freier Lage. Durch Umbau bedeutend erweitert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Garage.

Stallungen.

Carlton-Restaurant

Bekannt durch seine vorzügliche Küche und ff. Weine bei zivilen Preisen. Hervorragend schöner englischer Garten mit Terrassenanlage. Schöne Gesellschaftsräume, herrlicher Wintergarten. =

Königliche Schaufpiele.

Freitag, 20. 2Rat, abends 7 Uhr: (Bei aufgehobenem Abonnement.)

Don Juan. Oper in brei Aften von Bolfgang Amadens Mojari. Dichtung von Lorenzo da Ponte.

(Bicobabener Geltfpiel-Ginrichtung.) Don Juan Derr Edarb Donna Anna, feine Tochter Brl. Englerth

Ton Cciavio, ihr Brautigam "9 Donna Civira Fri. Frid Leporello, Don Juan's Diener Derr von Schend Majette, ein Bauer Derr Breffer Berling, feine Braut

Landedellenie, Biener, Bauern u. Bauerinnen, Rufftanien, Tangerinnen.

Ort n. Beit ber Ganblung: Spanien im 17. Jahrhunbert.

son Don Junn: Derr Rgl. Schmed.

Rammerjanger John Forfell aus Stochholm als Gaft. 20 Don Octavio: Oper Erif Birl vom Operabaus in Frankfurt a. M. als Gast.

Muffalifde Leitung: Derr Brof. Monnftaebt. Epielleit : Derr Ober-Regiffent Mebus. Deforative Gin-richtung: Derr Mafchinerte-Ober-Jufpettor Colleim. Roftfimliche Ginrichtung: Berr Garberobe-Ober-In-fpettor Gener.

Unde mach 10.15 Uhr.

Cametag, 28., Ab. A: Polenblut. Countag, 21., Ab. C: Lobengrin. Moniog. I. Juni, aufg. Ab: Bolen-Dienolog, 2., 20. D: Oberon.

Residenz-Theater.

Freitag, 29. Mai, abends 7 Uhr: Der ungetreue Edebort. Gin Schwant in 3 Mften von Dans Ginem. Spielleit,: Ernft Bertram.

Rommerzienrat August Langen-bort, Groffaulmann G. Bertram Emilie, seine Gattin Sofie Schenk Ngathe Etitrmer, Lart Abbm Trante Bleibtren, Knite horften sieine Töchter,

Perty Seitemer Frederich Beng Dr. dem. Edehart Bleibiren, Rudolf Bartaf (seine Schwiegerschne u. Tireft.) Regine Friedel, Nergitu Frida Saldern

Greibert won Gruft Billn Coffer Rarl Moor Billn Biegler Gufe Moor Stella Richter Grang, Diener bet Rommergien-Dermann Dom

3da, Mabchen bei Bleiberens Margarete Rrone Menne, Madden bei Gule Moor Dora Bengel Georg Bierbach Bärter

Der 1. und 2. Aft fptelen an einem Ing. Der britte feche Tage fpater. Enbe nach 9 Uhr.

Cambiag. 20.: Als ich noch im Stingeilleibe.
Sonntag, 21.: Der Beildenfreffer. (Reu einftubiert.) Rontog, 1. Juni: Als ich noch im

Kurtheater.

Greitag, 20. Mai, abenbs 8 Hhr: Der Grauenfreller.

Opereite in I Aften von Leo Stein, Carl Lindan, Engen Spero. Rufif pon Comund Engler.

Spielleitung: Derr Emil Amanu. Dirigent: Rapellm. 2. De Gran Reiglie von Roffan Derrmann.

Tilli, ihre Tochter Grf. Barre hubertus v. Murner, Major a. D. Bere Julius Spielmann a. G. Ramillo, fein Reffe Bert Centin Rary Billon Grl. Richard Baron Daminger, Rennftallbefiper Derr Pufchacher Baroneffe Erne Milliang Grl. Ruf Gran von Stifrmer Brl. Geffan Ritto Liebrechi

(Funftionare bes Rinbs . 8. 8.")

Baron Geiler.

Derr Cite

Spinfo, Diener bei Murner Bunnn Lina, Bofe bet Frau von Roffan Frl. Alec

Fri. Alee Franz, Diemer bei Marn Silon Gerr heinrichs Mitglieder des "G. F.-Alubs, derren und Damen der Gefellschaft. Der 1. Aft ipielt auf Schloft Aleega, in der Röbe einer Groftadt. Der 2. Aft bei Barn Bilion in der Residenz, Der 3. Aft im Varfe des Schloffes Alchega, Beit: Gegenwart, Ende nach 10.30 Uhr.

Sambing, 20 .: Die ibcale Gattin. Bonntag, 31 .: Der Frauenfreffer.

Auswärtige Theater.

Bereinigte Stabttheater Opernhaus.

Freitag, 29. Mai, abenba 7.99 Ubr: Rathan ber Beife.

Schanfpielbans.

Freiting, 29. Mai, abends 8 Hhr: Bie einft im Ral.

Neues Theater Frautlurt a. M. Greitag, 29. Mai, abende 8 Har: College Crampion.

Ronigliche Coulviele Caffel. Freitag, 29. Mai, abenbe 7 Har: Ronig Beinrich 6.

Grobh Doltbeater Darmitabt. Freitag, 20. Mai, abends 7.30 Uhr: Gilmgenber.

Grobb. Soltheater Mannheim. Freitag, 29, Mai, abends 6 Hir: Siegfrieb.

Brofit Softhenter Rarlorube Grettag, 29. Mat, abends 7.80 Hfr: Belte 185.

Hotel-Restauration "TANNENBURG"

Ponsion

bei Wiesbaden in unmittelbar Nähe d. Waldstation "Eiserne Hand", 410 m ü. d. M. Bahn-strecke der Bäder Wiesbaden. Schlangenbad, Schwalbach, Telephon Nr. 8. Elektrisches Licht.

Garage. — Prospekte. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler.

Unvergleichlich schöne Lage inmitten d. üppigsten Tannenund Buchenwälder. 1986

Kurhaus

Dilla Jägerheim b. Sabn i. L., 420 Mit. fl. M., liegt in gr. parlart. Garten, welcher bireft in ben Balb übergebt.

staubfrei!

öfir Nach- u. Liegeturen unfiber-troffen. Anerfannt gute Ber-pflegung, alle Diätturen, auch für Diabetiter. Frau B. Fröhlich. 1.285 langiabr. Befiterin.

Bingerbrück. Sanhaus Hupertsberg.

Schattiger Garten, großer Saal 1500 Berl.), ff. Biere, Beine eig. Bachstung, Rufitwert, Eigene Schlachtung. Fernblid auf Rhein-u. Nabe-Zal. 1852 Ehr. Söpfinger.

Bingen am Rhein, Beinftube &. Stolperedt Raturmein, aute Riide.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburenn.) Freitag, 29. Mai: Vormittags 11 Uhr:

Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung : Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture zu "Die Zigeunerin" Balfe 2. Ich sende diese Blume Dir F. Wagner

3 Chor und Arie aus "Die KöniginfüreinenTag" Adam 4. Aus der Heimat, Mazurka J. Strauss 5. Wiener Volksmusik,

Potpourri Komzák 6. Die Ehrenwache, Marsch.

Nur bei geeign. Witterung: Mail-coads-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm, 4 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1 Ouverture zu "Benvenuto Cellini" H. Berlioz 2. Siegfried-Idyll R. Wagner 3. Die Moldau, symphonische Dichtung K. Sitana

4. Andante cantabile f. Streichorchester P. Tschaikowsky Ouverture , Im Frühling^{er}
 Goldmark.

Abends 8 Uhr Symphonic-Konzert,

Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. 1. Ouverture Kleist's "Kätchen von Heilbronn" H. Pfitzner 2. Symphonie Nr. 3 "Erica"

L. v. Beethoven
a) Allegro con brio,
b) Marica funebre, Adagio assai.

c) Scherzo - Allegro vivace, d) Finale - Allegro molto.

Abends 8 Uhr: Nur bei geeign Witterung: Abonnements-Konzert (Militär-Konzert). 1. Schneidige Reiter, Marsch L. Jessel

2. Ouverture z. Operette "Die leichte Cavallerie" Fr. Suppé 3. Drei Altniederländische Volkslieder Kremser

Wilhelmus von Nassauen,

b) Kriegslied,
c) Dankgebet.

4. Fantasie aus der Oper "Die
Hugenotten" G. Meyerbeer

5. Eine Mondnacht auf der
Alster, Walzer O. Fetras

6. Die beiden Waldvögelein,
Konzert-Polka f. Trompeten
G. Meyer Herren Müller u. Tischleder

7. Aubade printanière, Früh-lingsständchen Lacomi Lacombe 8. Ernst und heiter, Potpourri

Coiffeur Riexanders Erstkl. Damen : Salons

Kab. separat. 1994 Shampooing - ff. Ondulation - Manicure - Elektr. Kepf- u. Gesichts-Massage - sp. Wasserwellen - Haarfärben - Reelle Preise.

Wilhelmstr. 52, Hotel 4 Jahreszeiten. - Tel. 6126.

Eisschränke

Eismaschinen

Eistormen

Gartenmöbel

Rohrmöbel Gartenschirme

Rollschutzwände Zelte

Gasherde

Original Weck'sche Einkoch-Apparate

empfiehlt zu billigsten Preisen

Telephon 213.

Kirchgasse 47.

Spezial-Magazin für Haus- und Küchengeräte.

Bremer, Hamburgern, Holiander Cigarren. Cigaretten und Rauchtabate empfehle in großer Auswahl zu billigen Freisen. 1954 W. Rickel. Langaaste 20.

Bad Langenschwalbach

Altrenommiertes Familien- und Touristenhaus, mit eis gre-Bart, gegenüber dem Agl. Badebaus gelegen. — Restauration jeder Tagesseit. Sehr mäßige Breife. 1189 Direktion Dietrich, vorm. Berliner be

Hotel Malepartus

Bad Langenschwalbach. Elegant eingerichtete Zimmer. — Vorteilhafte Pensio Arrangements. — Vorzügliche Verpflegung.

Restaurant I. Rangs.

Weine bedeutender Firmen. - Pilsner Urquell.

Schöne Garten-Restaurant Das ganze Jahr geöffnet. Bes.: W. Nicolali 1188



Neu: Strand-Wandelhalle t. ca. 4000 Per die Spitze sämtl, deutschen Nordseebader.

Tennispiline, Reitbahe. Tagi. mehrm. Dampfechiffsverbind. Pres. Fahrpläne grat. d. d. Bade-Direktion und bei Hassesstein & Voglet. Köhler's Strandhotel, Haus I. Ranges, Prospekt sendel Th. Köhl Nordsee-Hotel (Strandhotel), Allerersten Ranges, Prospekt Schl Hotel Bakker sens, I. Ranges, altrenommiert, Bos. L. W. Salak Kaiserhof am Strande, eratki., komf., Life, Prospekt. Q. Kängfer, Mer

Ostseebad Göhren

Besondere Lage auf einer Landzunge mit Strand an Seiten. Ausgedehnte Laub- und Nadelwaldungen bieten gegen Winde. Badestrand feinsandig, frei von Steiner Tang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kinderstrang. Ueberraschend günstige Kurerfolge an Kinderstrangen der Atmungsorgane und des Stoffwedsels, bei nervösen Leiden aller Art. Für Letztere sind die geren Monate Mai und Juni mit dem derzeit sonnigen trübten Wetter besonders geeignet, ebenso Septembet Oktober. Warm- und Kaltbadeanstalten (auch Pamilie). Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebrücken Wasserleitung und Kanalisation, Dampfschiffanlegebrücke, und Apotheke. Prospekte g. u, f. durch die Badeverweite der J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31.

Gross-labarz Sommerfrische und Cuftkeren

Thursday Ale Herrich

am Inselsberg. Ausk. Prosp. d. Kurverwaltung

Badhaus "Zum Bären" Telephon 426. Bärenstrasse 3. Eigene Thermalquelle im Hauss.

Thermalbäder direkt aus der Quelle, kohlensaure etc. elektr. Lichtbäder, Trinkkur, Fango-Behandlung Eingang zum Badhaus Kl. Webergasse

Telephon 14th

Scharrant bes

A LOS CIUDADANOS ARGENTINOS.

En cumplimiento de la Ley No. 9108 y el decreto respesentarse, munidos de los documentos de identidad. Vice-Consulado el dia Lunes 1ro de Junio (dia feriado). A 12, á objeto de inscribirse en el Registro del Cesso.

Wiesbaden, Mayo 29 de 1914

Ernesto Sommer Vice-Consul de la Republica